

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



GKB Gioia 3a. Macht Vorsorge zu Vorfreude.

Jetzt App installieren, Säule 3a eröffnen
und vorsorgen.



**JETZT APP
DOWNLOADEN**

gkb.ch/gioia3a



G101a3a



**Graubündner
Kantonalbank**

Titelbild: Peter de Jong

Licht im Dunkeln: Weihnachten steht vor der Tür und lässt die Altstadt wieder in festlichem Glanz erstrahlen (Seiten 4 und 5).



Inhalt

Seit 50 Jahren ...

... stellt der Churer Glasbläser Muja ausgefallene Glasgeschenke her. Sehr begehrt sind seine Christbaumkugeln mit einem Churer Sujet.

7



Weihnachten ...

...rückt näher und damit auch die Frage, was schenken? Wir haben auch dieses Jahr originelle Ideen für Unentschlossene gesammelt.

8



100 Jahre ...

...haben der Schwimmclub und der Eisclub Chur auf dem Buckel. Die beiden Sportvereine haben einen gemeinsamen Gründungsvater.

13



Barfuss ...

...auf der Matte: Seit 15 Jahren übt Fabia Schönenberger Karate aus. Die junge Churerin gehört zu den besten Karatekas der Schweiz.

27



HERZLICHEN DANK!

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am «Churer Magazin» erfreuen. Die Publikation aus dem Hause Desertina Verlag und Logistik AG erhalten alle Churerinnen und Churer kostenlos, damit Sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir haben in der letzten Ausgabe einen Einzahlungsschein für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbetrag von 25 Franken beigelegt und danken allen, die bezahlt haben und uns dabei unterstützen, für die Churer Bevölkerung und Gäste auch im 2022 ein vielseitiges Magazin herauszugeben. Wer den Einzahlungsschein verpasst hat, hier die Kontoangaben: Konto 70-216-5, Desertina Verlag und Logistik AG, Postfach 135, 7004 Chur, IBAN CH14 0077 4155 0727 1050 0. Nochmals herzlichen Dank, eine schöne Adventszeit und auf ein Neues!

Verlag und Redaktion «Churer Magazin»

Froh sein

Weihnachten, das Fest der Besinnungslosigkeit, darf kommen. Und Weihnachten fällt auf einen Freitag (also nicht auf Freitag, den 13.) Die Weihnachtszeit ist eine tiefreligiöse Zeit, eine heilige Zeit des Nachdenkens und Besinnens im Einkaufs- oder Impfzentrum Ihrer Wahl.

Muss ja nicht sein, dass die Jagd auf Geschenke, die die Welt nicht braucht, schon im September beginnt. Aber Gedanken darf man sich schon machen, womit wir die lieben Kleinen dieses Jahr überraschen wollen. Wohlwissend, dass die Kinder das pädagogisch wertvolle Spielzeug hassen und sich fürs nächste Jahr andere Eltern wünschen – nämlich solche, die ihnen die neue Spielkonsole schenken. Damit die Kinderstube heutigen Anforderungen auch genügt. Nintendo Switch ersetzt Eile mit Weile, oder auch nicht. Bei den aktuellen Lieferzeiten infolge der Chips-Engpässe ist eher Weile ohne Eile geboten. Die Sony PlayStation (Lieferzeit unbekannt) soll das Halma ersetzen und die Microsoft Xbox den Schwarzen Peter. Bald ist Weihnachten. Und an den Geschenken erkennt man sofort: Der Weihnachtsmann muss aus China stammen.

«Markt und Strassen steh'n verlassen / still erleuchtet jedes Haus / sinnend geh' ich durch die Gassen / alles sieht so festlich aus» – zumindest, wenn man im 19. Jahrhundert als Dichter Joseph von Eichendorff in deutschen Landen unterwegs ist. Da gab es auch noch keine leuchtenden Rentiere auf den Balkonen und blinkende Lichter, vorwiegend in den Intensivstationen der Spitäler. Kerzen reichten aus, um etwas Wärme in die Stuben und Herzen zu zaubern. Weihnachten ist der Höhepunkt des Christenjahres, denn an Weihnachten hat der Heiland den Detailhandel gerettet.

Unter dem Christbaum finden sich dann «Fortnite», «League of Legends», «Minecraft», «Clash of Clans» oder «World of Warcraft». Keine Ahnung, wovon die Rede ist? Fragen Sie unsere

Primarschüler. Die kennen das alle, jedenfalls besser als den Joseph von Eichendorff mit seinen stillen Gassen. Auch einige Weihnachtsmärkte sind zurück, das lässt hoffen, und der Flixbus fährt auch wieder, das lässt bangen. Einmal an den Christkindlesmarkt nach Süddeutschland (München grossräumig umfahren) und mit Engeln, vier Paar Schuhen und einer Ständerlampe zurückfahren – welche Frau ist da nicht dankbar. Kaum wird es draussen wieder wärmer, drücken die Schuhe, die Stehlampe findet sowieso keinen Platz, war aber wegen des Eurokurses ein Schnäppchen, und die Engel werden schon beim ersten Hängen Opfer des Haushundes. Der Einkaufsbummel aber einmal mehr unvergesslich, ganz speziell jener beim Weihnachtsmarkt. Der verbindet sinnloses Kaufen mit harntreibendem Glühweintrinken.

Kein Vorsatz ändert etwas an der Tatsache, dass Frauen wenig brauchen, um glücklich zu sein. Ein 30-Quadratmeter-Kleiderschrank voll Shoppingwerbungen genügt da vollkommen. Früher war der begehbare Schrank nie so voll wie heute, er sorgte mancherorts sogar für Abwechslung beim ehelichen Sex, indem er ein Gefühl von Outdoor vermittelte. Heute ist er mit Klamotten gefüllt, weil frau so leicht auf so sinnvolle Hilfsmittel wie den QR-Code zurückgreifen kann. Schnell das Handy im Kleiderladen gezückt, das Scanner-App aktiviert und schon ist das gute Stück im Warenkorb. Ein Zertifikat benötigt man dazu jedenfalls nicht, der Weihnachtsmann heisst Amazon.

Männer erkennt man sofort beim Shoppen. Wenn neue Bohrmaschinen die Einkaufswagen biegen, ist das eben nicht normales Einkaufen. Für Säuglinge den Schoppen und für den Mann das Shoppen, der Unterschied ist minim, lustvolles good feeling, zuerst am Busen, dann im Baumarkt. Schön ist es wieder Dezember. Der Ausverkauf kann auch schon beginnen. Nichts wie hin, um wiederum zu übersehen, was man eigentlich bräuchte, und dann etwas zu kaufen, vom dem man gar nicht wusste, dass es das überhaupt gibt. Das Fest der Liebe naht. Wer ist in diesem Jahr an der Reihe und muss die Grosseltern nehmen?

Stefan Bühler

Stimmungsvoll und coronatauglich – der Churer Advent ist zurück

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Auch wenn Corona nach wie vor noch den Takt angibt, soll der Advent in Chur im möglichst normalen Rahmen stattfinden. Neben altbekannten Attraktionen stehen auch neue festliche Angebote auf der Agenda. Kurzfristige Änderungen sind dennoch nicht ganz auszuschliessen.



Bunt und festlich: So schön leuchtete letztes Jahr der Weihnachtsbaum auf dem Arcas.

Über die Bahnhofstrasse zwischen romantisch beleuchteten Hütten schlendern, Glühwein trinken und Kunsthandwerk und anderes mehr bewundern – für viele Churerinnen und Churer gehört das bunte Treiben auf dem Christkindlimarkt fest zum Advent dazu. 30 Marktstände lassen die Vorfreude auf Weihnachten garantiert steigen – und das bereits zum neunten Mal. Die Poststrasse wird zur Erlebnisstrasse. Man

kann sich im Curling, Eisstockschiessen und sogar Langlauf üben. Die Lounge sorgt für gesellige Momente mit Speis und Trank. Am Christkindlimarkt sollen auch die Kinder sich an der Vorweihnachtszeit erfreuen: Der Vorplatz beim Café Merz wird wieder zum Märli Dorf. Auf Knopfdruck kann man in den vier Märchenhäuser Märchen im Bündner Dialekt lauschen. Zudem schaut der Samiklaus am Samstag, 4.

Dezember um 12.30 Uhr vorbei und verteilt Süßes. Der Markt findet bis zum 23. Dezember täglich von 11 bis 19 Uhr statt, die Gastronomie ist bis 21 Uhr geöffnet. Auch die Alphütta kehrt auf den Theaterplatz zurück. Hier kann man bis zum 18. Dezember Fondue und Raclette in winterlicher Waldstimmung geniessen.

Zwei Sonntagsverkäufe

Umweltfreundlich, stressfrei und günstig zum Weihnachtsshopping nach Chur: Das ist mit den SBB möglich. Das Rail-Away-Ticket nach Chur gibt es mit 30 Prozent Rabatt. Gar 50 Prozent Ermässigung erhalten alle Bewohner zwischen Rhäzüns und Landquart, die an den Verkaufssonntagen am 12. und 19. Dezember mit dem öffentlichen Verkehr nach Chur fahren. An diesen beiden Tagen haben die Geschäfte von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Einziger Wermutstropfen: Der Märlibus bleibt dieses Jahr in der Garage. Das Spezialticket kann man unter www.churer-advent.ch herunterladen. Und wie wäre es mit einer «Adventlichen Stadtführung»? Der gemütliche Bummel wird von Chur Tourismus am Sonntag, 5., 12. und 19. Dezember jeweils um 13 Uhr durchgeführt. Gestartet wird auf dem Arcas. Eine beliebte Tradition ist es, das Jahr am 31. Dezember mit einem Stadtrundgang im Fackelschein ausklingen zu lassen. Besammlung ist um 16.40 Uhr an fünf verschiedenen Treffpunkten in der Altstadt. Im Anschluss lädt Chur Tourismus auf dem Arcas zum Apéro mit Glühwein, Röteli, Punsch und Birabrot ein. Damit allen wohl ist, gilt die 3G-Regel.

Gleich zwei Adventskalender

Chur bekommt eines seiner Highlights in der Adventszeit zurück. Letztes Jahr konnte der Theatralische Adventskalender nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Nun soll der Spielbetrieb mit den nötigen Schutzmassnahmen wieder im Rätischen Museum vor Publikum stattfinden. Vom 1. bis zum 23. Dezember gibt es wieder jeden Abend um 17.15 Uhr eine 30-minütige vorweihnachtliche Überraschung für Kinder ab 5 Jahren. Vom 1. bis 24. Dezember wird die Kammerphilharmonie Graubünden das Gebäude der Graubündner Kantonalbank am Postplatz mit einer Projektion bespielen. Dabei kommt man in den Genuss der für dieses Projekt neu geschriebenen Weihnachtsgeschichte «Von Fux zu Ganz», die sich in 24 Episoden unterteilt und jeden Abend an zwei unterschiedlichen Zeiten zu hören sein wird. Genauere Infos gibt es auf www.kammerphilharmonie.ch/adventskalender. Magische Momente gibt es auch im Bündner Weihnachtscircus Maramber, der ab 10. Dezember auf der Oberen Au gastiert. Bis zum 5. Januar stehen 30 Vorstellungen auf dem Programm, darunter sieben Galaabende einem speziellen Menü aus der Zirkusküche.

Kinderstimmen und «Nadal»

Auch die Singschule Chur freut sich, die «Weihnächtlichen Wundertage» mitzugestalten. Am traditionellen Weihnachtssingen – am Samstag, 11. Dezember von 16 bis 16.45 Uhr mit einem Bläserensemble auf dem Arcas (ohne Zertifikat möglich) und am



Ein Zeichen setzen: Am 18. Dezember findet der Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne» im Park der RhB statt.

Sonntag, 12. Dezember von 17 bis 18 Uhr mit einem Streicherensemble in der Martinskirche (nur mit Zertifikat) – bringen die Singschülerinnen und -schüler Weihnachtslieder zu Gehör. Einen wunderbaren Einstieg in die Adventszeit bietet auch das «Magnificat» von Antonio Vivaldi, das der Erwachsenenchor der Singschule am Samstag, 11. Dezember um 19.30 Uhr in der Martinskirche zur Aufführung bringt, umrahmt von weiteren Weihnachtsliedern. Auch hier besteht die Gelegenheit, das eine und andere Lied mitzusingen. Nachdem Corona Marie-Louise Werth letztes Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, steht ihrer Weihnachtstour diesmal nichts im Wege. Am Donnerstag, 16. Dezember gastiert die Bündner Sängerin und Pianistin mit

ihrer vierköpfigen Band um 20 Uhr im Titthof. Unter dem Titel «Nadal» stimmt sie das Publikum auf unterhaltsame Art auf Weihnachten ein.

Orgelklänge zum Advent

Weihnachten ist das Fest der Liebe und der Freude und – natürlich – der guten Musik. In der Reihe «Orgelmusik zum Advent» sind im Dezember drei Konzerte in der Kirche St. Luzi angekündigt: Den Anfang macht am Sonntag, 5. Dezember, der Berner Organist Elie Jolliet. Auf ihn folgt am Sonntag, 12. Dezember, der Frauenfelder Organist Christoph Lowis. Abgeschlossen wird die «Orgelmusik zum Advent» am Sonntag, 19. Dezember, von der Glarner Organistin Lara Schaffner, der musikalischen Leiterin dieser Reihe. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Für

besinnliche Momente sorgt auch das Bündner Vokalensemble Incantanti, das am Samstag, 18. Dezember um 20.15 Uhr zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor Stimmwerkbande in der Heiligkreuzkirche zu hören sein wird. Ebenso feierlich wird es am Sonntag, 19. Dezember um 17 Uhr in der Martinskirche, wenn die Sopranistin Bettina Marugg, der Tenor Henri Fleury und der Bariton Mattias Müller unter dem Titel «Vom Himmel hoch» bekannte Weihnachtslieder zum Besten geben. Duri Collenberg begleitet die Solisten am Klavier, unterstützt von Adrian Müller auf dem Violoncello.

An die Mitmenschen denken

An kaum einem Tag im Jahr fühlen sich Alleinstehende so einsam wie am Heiligen Abend. Für sie organisieren der Evangelische Hilfsverein und die Reformierte Kirche Chur seit einigen Jahren im Comanderzentrum ein Weihnachtessen, ganz umsonst. Falls

sich die Lage nicht wieder zuspitzt, steht die Türe am Freitag, 24. Dezember ab 18 Uhr für alle offen, die ein Zertifikat vorweisen können, unabhängig von Konfession und Herkunft. Eine Anmeldung an martin.jaeger@chur-reformiert.ch oder unter 081 252 27 04 ist notwendig. Mit der Aktion «Eine Million Sterne» wird Caritas Graubünden am Samstag 18. Dezember, wieder Licht ins Dunkel bringen. Von 16 bis 18 Uhr kann man Park der Rhätischen Bahn ein Windlicht aufstellen und so an die über 1,2 Millionen Menschen in der Schweiz erinnern, mit denen das Schicksal es nicht gut meint. Eine gute Sache ist auch der Weihnachtengel des Katholischen Frauenbundes Graubünden in der Poststrasse. In Not geratene Menschen aus Graubünden dürfen ihre Wünsche bis zum 16. Dezember wieder in den Briefkasten legen. Wer spenden möchte: IBAN CH25 0077 4110 1815 5980 0. ■

DER BLUZGER

Eine sympathische Geste: Inhaberinnen und Inhaber der Chur Card können einen Bluzger im Wert von fünf Franken beziehen, den sie auf dem Christkindlimarkt an jedem Stand einlösen können. Bluzger? Gab es eine solche Währung nicht schon einmal in Chur? Richtig. Die Münze war in Chur vom 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts im Umlauf. Der Bluzger von 2021 kann man bei Chur Tourismus am Bahnhof, in der Stadtbibliothek, auf dem Quadereisfeld sowie im Kuchilada in der Oberen Gasse und in der RAW Station an der Bankstrasse beziehen. Die Anzahl Bluzger ist auf 2000 Stück limitiert. Die Aktion entstand in Zusammenarbeit mit der Stadt Chur und dem Christkindlimarkt. (cm)



schwerelos

SALZKELLER - Medical Floating Spa Chur
Gutscheine und Termine: 081 868 83 30 / www.salzkeller.ch



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers

bis 16. Januar 2022

Der Fischotter ist mit seinem schlanken Körper, dichten Fell, verschliessbaren Ohren und Nasenöffnungen und Schwimmhäuten hervorragend an ein Leben im Wasser angepasst. In diesem bewegt er sich – nomen est omen – gewandt wie ein Fisch. Als Schädling verschrien, wurde er erbarmungslos verfolgt und schliesslich ausgerottet. Seit ein paar Jahren mehren sich jedoch die Anzeichen, dass der Fischotter zurückkehrt. Ob dieses «Comeback» gelingt, wird entscheidend davon abhängen, welche Lebensbedingungen der Fischotter bei uns findet. Die Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers» zeigt die bewegte Geschichte dieses «Wassermarders» und seine aktuelle Bestandssituation. Sie erklärt seine vielfältige Biologie und seine Ansprüche an den Lebensraum mit spannenden Präparaten, anschaulichen Bildern und informativen Texten.

Mittwoch, 1. Dezember, 18–19 Uhr

Natur am Abend: «Komische Käuze? – Unsere Eulen» mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 8. Dezember, 18–19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers».

Montag, 15. Dezember, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Licht wirkt – Auf uns, die Natur und die Landschaft» mit Lukas Schuler, Dark-Sky Switzerland.

Mittwoch, 29. Dezember, 17–18 Uhr

Familienführung: «Biber und Fischotter – Zwei Wasserratten im Fokus» mit Ueli Rehsteiner und Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler

12. Dezember bis 30. Januar

Zum Abschluss des Ausstellungsprogramms 2021 präsentiert das Bündner Kunstmuseum die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Die Jahresausstellung bietet einen breiten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden. Pascal Lampert, der Preisträger des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, zeigt zudem im Museumslabor neue Arbeiten.

Mit: Remo Albert Alig, Mirko Baselgia, Flurin Bisig, Fadri Cadonau, Urs Cavelti, Silvie Noemi Demont, Andriu Deplazes, Joachim Dierauer, Menga Dolf, Gian Häne, Chris Hunter, Monica Ursina Jäger, Andrina Keller, Kollektiv Piera Buchli und Luc Isenschmid, Lea & Adrian, Maude Léonard-Contant, Zilla Leutenegger, Catrin Lüthi K, Gaspare O. Melcher, Florio Puenter, Ines Marita Schärer, Thomas Schatz, Esther Schena, Anita Semadeni, Gion Signorell, Flurina Sokoll, Olga Titus, Andrea Francesco Todisco, Regula Verdett-Fierz, Not Vital, Bettina Wachter, wiedemann/mettler, Romano Zaugg, Dominik Zehnder.

LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft

bis 2. Januar

Die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft» greift ein Thema auf, das für Graubünden von grosser Bedeutung und in der bildenden Kunst seit jeher ein zentrales Motiv ist. Die Idylle von einst weicht in der Gegenwartskunst jedoch einem Befragen von Themen wie Bodenerosion oder Überbewirtschaftung. Zwischen Mythos und Geschichte, Sehnsucht und Wirklichkeit ergeben sich so neue und überraschende Sichtweisen auf ein vermeintlich vertrautes Terrain.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Theatralischer Adventskalender: das vorweihnachtliche Kultur-Highlight

1. bis 23. Dezember

Der Theatralische Adventskalender bietet Kindern dieses Jahr wieder unvergessliche Momente in der Vorweihnachtszeit. Im geschmückten Dachstuhl des Rätischen Museums präsentieren professionelle Kulturschaffende aus Graubünden und der ganzen Welt jeden Abend eine neue Adventsüberraschung. Auf dem Programm stehen erlesene Bühnen-Aufführungen mit Musik, Theater, Geschichten, Improvisation, Tanz, Poesie oder Magie. Weil es ein Adventskalender ist, wird nicht verraten, wer an welchem Abend auftritt. Das Ensemble wird jedoch vorab unter www.kinderkultur.chur.ch vorgestellt. Der Eintritt ist ab 5 Jahren, kostenlos und barrierefrei. Türöffnung ist jeden Tag um 17.00 Uhr, die Vorstellungen beginnen um 17.15.

Sonntag, 5. Dezember, 13.30 Uhr

«Coaz und seine Kulturversuche mit fremdländischen Baumarten». Besuch der Waldungen von Johann Coaz beim Schloss Marschlins mit Jürg Hassler, Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden.

Dienstag, 7. Dezember, 18 Uhr

Dienstag, 21. Dezember, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz».

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen begrenzt. Reservieren Sie sich Ihren Platz unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Glas, Gags und Kunst: 50 Jahre Muja Glass Design

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Der Churer Glasbläser Fred «Muja» Meyer erheitert Gross und Klein mit seinen ausgefallenen Glaskreationen. Seine Boutique Muja Glass Design – 26 Jahre an der Poststrasse und heute, fast ebenso lang, auf dem Ochsenplatz – feiert das 50-jährige Bestehen.

«Muja Glass Design Switzerland» steht auf dem Schaufenster der kleinen Glas- und Geschenkboutique. Man ist international ausgerichtet. Es sind denn auch vor allem Touristen aus aller Welt und Heimwehchurer, die hier vorbeischauen und ein hübsches Andenken mit nach Hause nehmen. Die Kreationen reichen von kunstvoll verarbeiteten Glasobjekten bis zu humorvoll gestalteten Ideen. Der Laden, den der stadtbekannteste Glasbläser zusammen mit seiner Frau Amino Celestine Meyer betreibt, wurde 1971 an der Poststrasse eröffnet. Seit 1997 befindet er sich beim Obertor. Solange ihm die Ideen nicht ausgehen und es die Gesundheit erlaubt, möchte der 84-jährige Churer gerne noch ein paar Jährchen anhängen. Denn die Arbeit mit Glas ist sein Leben.

Erstmals für Aufsehen sorgte Fred Meyer in den Siebzigerjahren mit einem von ihm ausgedachten Bierhumpen mit einem Loch – für den Daumen. Nach den vielen positiven Reaktionen beschloss Muja, wie er seit der Schule von allen genannt wird, seine Stelle als Glasbläser bei den damaligen Emser Werken aufzugeben und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Bald entstanden weitere ausgefallene Glasobjekte, etwa ein Bierglas mit einer Fahrradklingel «für eine schnellere Bedienung» und ein mit Schnaps oder Churer Röteli gefülltes Alphörnchen, das sogar in den Flugzeugen der Swissair verkauft wurde. Ein beliebtes Souvenir sind die Schnapsgläser und -flaschen mit einem «eingebauten» Steinbock

aus farbigem Glas. Oder auch gleich mit zwei, Gian und Giachen, den kultigen Steinböcken von Graubünden Ferien. Ein Riesengag war auch das erste «Nasenschaufenster» der Welt. Muja war es leid geworden, täglich die Schaufenster seiner Glasboutique putzen zu müssen, weil jeder Naseweis seine Nase daran platt drückte. So schuf er das Schaufenster mit Nasenabdrücken in verschiedenen Formen und Grössen, so dass die Passanten ihre Nase im wahrsten Sinne des Wortes ins Fenster stecken konnten.

Wenn es um ausgefallene und kuriose Ideen geht, beweist Muja tatsächlich immer einen guten Riecher. Am liebsten sind ihm jene, die mit einem Augenzwinkern zum Schmunzeln anregen.

Seine Kreationen – auf Wunsch auch Einzelanfertigungen – stellt Muja mit viel Liebe zum Detail in seiner kleinen Werkstatt an der Felsenaustrasse her. Sind grössere Stückzahlen gefragt, findet er Unterstützung bei anderen Glasbläsern. Sehr beliebt und jetzt wieder erhältlich sind die Christbaumkugeln mit einem Churer Wahrzeichen. Jedes Stück ist einzigartig, ein Unikat, handgemacht und mundgeblasen. Kaufen kann man den Schmuck für 48 Franken. Neun Sujets hat Muja bereits aus Glas nachgebaut, etwa das Haldenhüttli, die Arosabahn, das Obertor, die Martinskirche und die Kathedrale. Für seine zehnte Kugel hat sich Muja für das Stadtwappen entschieden, «meine Liebeserklärung an Chur», wie er betont. ■



Mitbringsel, die Freude machen: Glasbläser Fred «Muja» Meyer (oben links) und seine Frau Amino Celestine Meyer (rechts) feiern das 50-Jahr-Jubiläum ihrer Glasboutique am Obertor. Die jüngste Kreation ist eine Christbaumkugel mit dem Churer Wappen (oben mitte).

Haben Sie alle Weihnachtsgeschenke schon beisammen?

Das Fest der Liebe soll Freude machen und Schenken sowieso. Doch es ist nicht immer leicht, das passende Weihnachtsgeschenk für die Liebsten zu finden. Deshalb geben Churer Fachgeschäfte hier einige Ideen, die den Gabentisch bereichern. Lassen Sie sich inspirieren!

Süsse Stängeli

Begrüssen Sie das Neue Jahr mit dem traditionellen Churer Röteli. In der **Drogerie Stebler** in City Shop (081 252 36 62) und der **Drogerie am Martinsplatz** (081 252 22 51) erhalten Sie einen hausgemachten Churer Röteli, hergestellt nach altem Rezept mit viel Handarbeit und Liebe. Schwarze Kirschen und Gewürze wie beispielsweise Zimt, Nelken und Sternanis geben ihm seinen typischen Geschmack. Auch dieses Jahr wieder erhältlich: feinste Röteli-Stängeli. Der würzige Röteli als süsse Versuchung. Zum Verschenken oder selbst geniessen.



FoFAS(S)zinierende Geschenke

Danke sagen - Genuss schenken. **vomFASS** an der Oberen Gasse 38 bietet individuelle, originelle Geschenke in allen Preislagen an: aus der Foodecke viele tolle Essige, Öle und Feinkostartikel und für den Geniesser oder die Geniesserin wunderbare Spirituosen, Whisky, Gin, Grappas und Liköre. Übrigens kann man die Geschenke vorbestellen und dann fertig verpackt abholen. Dadurch hat man vielleicht weniger Stress in der oft hektischen Zeit vor Weihnachten. Und man erspart sich dadurch Wartezeiten beim Einkauf. Natürlich verpacken Inhaber Stefan Walter und sein Team die Geschenke nach Möglichkeit in umweltschonenden Verpackungen und ohne Plastik. www.vomfass.ch/



Lesegenuss schenken

Für das richtige Buchgeschenk gibt es **Schuler Bücher**: Erstklassige Beratung und Auswahl in zwei Buchhandlungen, einen Gutschein ODER ein Bücher-Abonnement! Das Prinzip ist einfach: Sie wählen ein passendes Buchpaket aus Literatur, Krimi, Unterhaltung, Kinder- oder Jugendbuch und überraschen Ihre Lieben mit dem schön verpackten Gutschein. Monatlich oder zweimonatlich kommt dann die von Schuler Bücher speziell ausgewählte und empfohlene Neuheit des Büchermarktes in den Briefkasten des Beschenkten. So bringt der Schenkende sechs- oder zwölfmal im Jahr einem lieben Menschen Überraschung, Freude und Erinnerung nach Hause. www.lesestoff.ch



Modischer Hingucker

Sie tragen uns durchs Leben und bekommen dennoch nicht (immer) die Aufmerksamkeit, die sie verdienen: unsere Füsse. Spätestens jetzt ist es an der Zeit, unsere Füsse gebührend zu feiern. Verpackt in angenehmer, hochwertiger Bioqualität, mit tollen Farben und aussergewöhnlichen Sujets. **Laki Mi** präsentiert im Pop-Up an der Unteren Gasse 17 die grösste Auswahl an farbigen Socken weit und breit. Ob gepunktet, gestreift oder mit Motiven veredelt, sie alle lassen kein Weggucken zu. Kurz: das perfekte Geschenk. www.lakimi.ch





Lauschaer Baumschmuck

Glas gilt als das bekannteste Material für Christbaumschmuck. Der weltbekannte traditionelle Baumschmuck aus Lauscha wird frei, aber auch in Formen geblasen. Die Besonderheit bringt die Verspiegelung sowie die mit verschiedenen Gegenständen von Hand eidgedruckten Reflexe. Die fertig geblasenen Stücke werden dann teilweise mit leonischem Draht oder auch mit Gold-, Silber- oder Glasstaub verziert. Bis in das letzte Jahrhundert reicht diese Tradition zurück und hat bis heute weltweit viel Freude bereitet. Lassen Sie sich verzaubern im Weihnachtsparadies bei **Scarnuz** – Leicht sinniges zum Wohnen und Anziehen an der Unteren Gasse 30. www.scarnuz-chur.ch

Wohlig warm



Behaglich und bequem: Die Hausschuhe der **Rätischen Gerberei** aus erstklassigem Schaffell – im Bild das Modell Molly für 49,50 Franken – sind ein Hochgenuss für kälteempfindliche Füsse. Rund ein Dutzend Modelle für Babies und Kinder, Damen und Herren stehen im Geschäft an der Engadinstrasse 30 zur Auswahl. Trotz seiner molligen Wärme sorgt das hochwertige Naturprodukt für einen ausreichenden Luft- und Feuchtigkeitsaustausch, so dass schwitzige Füsse vermieden werden. Reinschlüpfen und wohlfühlen. www.felle.ch

Handmade in Chur



Vom personalisierten Geburtsketteli für Bébés und Kleinkinder über Duftarmbänder für ätherische Öle bis hin zu Glücksketten oder Armbänder nach Sternzeichen für Erwachsene. Für deine Lieblingsmenschen und alle, die dir sonst noch am Herzen liegen. Mit den persönlichen Schmuckstücken von **Membrini Kristall** an der Unteren Gasse 26 – handmade in Chur – bringst du alle Augen zum Strahlen. Im haus-eigenen Schmuckatelier entstehen täglich bleibende Begleiter für die Liebsten – ganz nach den persönlichen Wünschen und Vorstellungen der Kundschaft. www.membrini.ch

Genuss schenken



Weihnachten ist die Zeit des Genie-ssens. Und wie könnte man Genuss bes- ser verschenken als in Form eines feinen Trop- fens oder edlen Destillats? Neben erlesenen Weinen und ausgesuchten Edelbränden aus aller Welt erwartet Sie in der **Vinothek Terra Nuova** im Untergeschoss des City Shop auch eine grosse Auswahl an kulinarischen Delika- tessen. Ob für Familie, Freunde, Mitarbeiter oder Kunden – hier findet sich in allen Preis- klassen und für jeden Geschmack immer das Richtige. Lassen Sie sich von den wunderschö- nen Geschenkpackungen und -körben inspirie- ren. Das Terra-Nuova-Team berät Sie mit Freude und Fachkompetenz. **Telefon 081 868 88 93.**

Momente der Ruhe



Die Lifestyle- und Hautpflegeprodukte von Meraki stecken voller milder und nährstoffreicher Inhaltsstoffe, die aufgrund ihrer positiven Eigenschaften, nachgewiesenen Wirkung und natürlichen Düfte und Öle sorgfältig ausgewählt wurden. Die in Dänemark entwi- ckelten Produkte sind von der skandinavischen Ästhe- tik inspiriert – mit Respekt und Liebe zur Natur und Umwelt. Im Shop **Bad & Wohnen Maurer** – neu an der Unteren Gasse 4 – finden Sie eine grosse Auswahl die- ser wunderschönen Produkte, die Körper und Geist verwöhnen. www.bad-und-wohnen.ch.

Einzigartig entspannen



So tief wie der Ozean, so leicht wie eine Fe- der. Im **Salzkeller** an der Triststrasse 8 «flostest» du alleine oder zu zweit in deinem privaten Magnesiumbad, erlebst die wohlige Schwerelosigkeit wie ein Astronaut im All und bist in nur einer Stunde erholter, als je zu- vor. Ein Geschenk für alle, die es nicht nur nötig, sondern vor allem verdient haben, einmal ganz bei sich und nur für sich grenzenlos da zu sein. Die Geschenkgutscheine gibt es übri- gens auch als Massage-Kombi. www.salzkeller.ch

Gaumen-
freuden

Kalbsrippenbraten mit Honigkruste

Weihnachten im Familienkreis – der richtige Anlass für einen richtigen Braten! Dieser ist im folgenden Rezept für vier Personen portioniert; er kann aber bis zur anatomischen Länge eines Kalbsrückens beziehungsweise Raumkapazität Ihres Backofens gedehnt werden. Klar, das Menu verursacht einigen Aufwand. Am Fest der Liebe ist Ihnen aber nichts zu viel, um Ihre Nächsten zu verwöhnen. Für vier Portionen benötigen Sie die folgenden

Zutaten für den Braten

- 1,2–1,5 kg Kalbskotelette am Stück, mit Knochen und Fettdecke
- Salz, schwarzer Pfeffer
- 2 EL Olivenöl, 1 EL scharfer Senf, 1 EL Aceto Balsamico, gut miteinander vermischt
- 30 g Butter
- 1 Sträusslein Thymian
- 2 EL Honig

Zutaten für den Portweinjus

- 1 EL Zucker
- 4 dl Kalbsfond
- 2–3 dl roter Portwein
- Salz, Cayenne-Pfeffer
- 30–50 g kalte Butter

Zubereitung des Bratens

Drei Stunden vor der Zubereitung nehmen Sie die Kalbsrippe aus dem Kühlschrank und lösen das Fleisch mit einem scharfen Messer etwa 1 Zentimeter vom Rückenknöchel und von den Rippenenden. Die Kalbsrippe wird mit dem Öl-Balsamico-Senfgemisch gründlich eingerieben und bei Zimmertemperatur «chambriert». Zwei Stunden vor dem Familienessen das Fleisch abtrocknen, gründlich salzen und pfeffern und im auf 220 Grad vorgeheizten Ofen auf der Knochenseite in einem Bräter während etwa 15 Minuten scharf anbraten, Hitze auf 180 Grad zurückstellen; Braten mit der Butter bestreichen und dem Thymian belegen.

Fleisch auf der Knochenseite während weiteren 50 Minuten (wenn möglich unter Zugabe von 20 Prozent Dampf) unter mehrmaligem Beträufeln mit dem eigenen Saft und der Butter braten; nach zirka 40 Minuten den Honig auf dem Fleisch verstreichen und unter gelegentlichem Begiessen eine Kruste bilden lassen. Sobald der Braten eine Kerntemperatur von 54 Grad erreicht hat, lassen Sie ihn im offenen, ausgeschalteten Ofen 10 Minuten absteigen (er erreicht in dieser Zeit eine Servicetemperatur von 60 Grad).

Zubereitung des Portweinjus

- Während der Braten im Ofen bräunt, bereiten Sie den Portweinjus vor:
1. Zucker unter ständiger Beobachtung in einer Saucenpfanne dunkel karamellisieren;
 2. mit der Hälfte des Kalbsfonds ablöschen und Karamell auflösen;
 3. etwas Portwein und Fond nachgiessen, einkochen lassen, bis die Sauce leicht sirupartig wird;
 4. diesen Vorgang wiederholen, bis Portwein und Kalbsfonds aufgebraucht sind;
 5. Mit Salz und Cayennepfeffer vorsichtig abschmecken;
 6. kalte Butter einschwenken.

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



Jetzt noch attraktiver: Auf Brambrüesch beginnt der Wochenendbetrieb schon am 4. Dezember.

Dr 5er und ds Weggli – das ist Brambrüesch

Zum 5-Jahres-Jubiläum des uffa-Abos zeigen die Chur Bergbahnen fünf verschiedene Facetten von Brambrüesch auf. Alle bedeuten nicht nur den 5er, also das preisgünstige uffa-Jahresabo ab 259 Franken, sondern auch noch einen Zusatznutzen – symbolisiert mit dem Weggli. Das Abo kann nur noch bis am 19. Dezember gekauft werden.

Bei 260 Betriebstagen im Jahr kostet das uffa-Abo nur 1 Franken pro Tag; mit der Chur Card erhalten Singles das Ganzjahresabonnement ab 259 Franken, Paare ab 359 und Familien ab 399. Und dafür gibt's nicht nur das Abo sondern auch noch attraktive Zusatzleistungen obendrauf. Unter dem Motto «Trendy oder günstig? Beides!» erhalten alle uffa-Abonnenten neu einen Gutschein für die Miete von Outdoor-Sportgeräten nach ihrer Wahl. Hier ein paar mögliche Beispiele: Bei Outside Chur können diese angerechnet werden für die Ski-Saisonmiete sowie für die E-Bike Vermietung, bei der AIS-Sportschule für die Schneeschuh-Vermietung und beim Bikeshop Drop In für die Miete von Downhillbikes für den Alpenbikepark.

- Pro Abo ein Wertgutschein für Outdoor-Sportartikel
- 20 Prozent Rabatt auf Tageskarten Arosa-Lenzerheide
- 50 Prozent Rabatt auf den Tageskarten der 15 KMS-Partner (kleinere und mittlere Skigebiete in Graubünden, www.kms-gr.ch)
- Pandemieabsicherung: bei einem Lockdown freie Fahrt in allen anderen KMS-Gebieten!

Weitere Infos und Online-Bestellungen, unter anderem mit separatem Geschenk-Bestellformular (Tipp zu Weihnachten) unter www.uffa.ch. Nur noch bis am 19. Dezember!

Uffa – ab dem 4. Dezember

Nach der revisionsbedingten Betriebspause beginnt der Wochenendbetrieb am Samstag, 4. Dezember. Der tägliche Betrieb startet dann am Donnerstag, 23. Dezember. Bei ausreichend Schnee locken Skipisten, Schlittelweg, Winter- und Schneeschuhwanderungen und mehr. Ansonsten wird die Wander- und Bikesaison verlängert, bis der Schnee da ist. Ob mit oder ohne Schnee, eine tolle Aussicht und mehrere gemütliche Bergrestaurants erwarten die Gäste in jedem Fall!

www.churbergbahnen.ch
www.uffa.ch!

Die Schlossooper wirft ihren Schatten voraus

Die Saison 2021/2022 der Kammerphilharmonie Graubünden steht ganz im Zeichen der Schlossooper Haldenstein. Dort soll vom 3. bis zum 27. August Giuseppe Verdis «Il trovatore» mit einer Spitzenbesetzung zur Aufführung gebracht werden. Im Verlauf der neuen Spielzeit erhält das Publikum immer wieder einen kleinen Vorgesmack auf das, was im nächsten Sommer in Haldenstein zu erleben sein wird.

Bunte Weihnachtsgala

«Von Summertime bis Jingle Bells» – unter diesem Titel findet am Samstag, 18. Dezember, die Weihnachtsgala der Kammerphilharmonie im Theater Chur statt. Unter der Leitung von Philippe Bach erklingen bekannte Melodien aus Opern und Operetten, von Verdi über Puccini bis Bernstein und Gershwin. Abgerundet wird das Konzert vom berühmten «Christmas Festival» von Leroy Anderson und einem «Christmas Medley». Es singen die Bündner Sopranistin Letizia Scherrer und der südafrikanische Tenor Siyabonga Maqungo, der, 1989 in Soweto geboren, als einer der talentiertesten Nachwuchstöne seines Landes zählt. Moderiert wird die Gala – kein Zufall – von Andrea Zogg, dem Regisseur der Schlossooper. Die Wintertournee «Alte Meister – neue Geister» umfasst fünf Konzerte, eines davon am Sonntag, 2. Januar, im Theater Chur. Am Pult steht mit Paolo Carignani einer der grossen Stars unter den Dirigenten – eine kleine Sensation. Gastspiele führten den 60-jährigen Italiener an die wichtigsten Opernhäuser der Welt von der Mailänder Scala über die Wiener Staatsoper bis zur Metropolitan Opera in New York. Und dank einem glücklichen Zufall nun nach Graubünden: Carignani lebt schon seit einigen Jahren in Scuol. Als er davon gehört habe, habe er ihm spontan eine Nachricht geschickt, erzählt Intendant Beat Sieber. «Und er hat mit



Prominenter Gast: Der italienische Stadirigent Paolo Carignani wird die Wintertournee der Kammerphilharmonie Graubünden leiten.

Freude zugesagt, unsere Winterkonzerte zu dirigieren.» Am Sonntag, 30. Januar, folgt im Theater Chur das Sinfoniekonzert «En espagnol» mit der Mezzosopranistin Jordanka Milkova und am Freitag, 24. Juni, das Hegisplatzkonzert mit der Sopranistin Elif Aytakin. Beide Sängerinnen werden in Haldenstein in tragenden Rollen zu hören sein. «Grosses Kino» ist am Sonntag, 20. Februar, angesagt, wenn Karl Mays «Der Schatz im Silbersee» im Theater Chur über die Leinwand flimmert – mit live gespielter Musik. Zum Jubiläum «150 Jahre Bündner Museum für Wissenschaft und Kultur» sind in der Reihe «Musik im Museum» drei Konzerte geplant: am 7. April im Bündner Kunstmuseum, am 28. Mai im Rätischen Museum und am 1. Juni im Bündner Naturmuseum.

Höhepunkt am Schluss

Der Saisonhöhepunkt ist die

Schlossooper Haldenstein, die zehnte, mit Verdis «Il trovatore». Der Bündner Regisseur und Schauspieler Andrea Zogg wird die Oper in Szene setzen. In den vier Hauptrollen können die Verantwortlichen mit erfahrenen Sängerinnen und Sängern aufwarten: Der Tenor Rafael Rojas, der mehrmals an den Bregenzer Festspielen mitgewirkt hat, singt den Troubadour, der Bariton Gerardo Garciacano den Grafen Luna. Die Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling, in Chur aufgewachsen, übernimmt an vier Vorstellungen den Part der Azucena, an den weiteren Vorstellungen Jordanka Milkova. Und mit der Sopranistin Elif Aytakin wird ein festes Mitglied des Meininger Staatstheaters als Leonora zu erleben sein. Der Vorverkauf ist bereits gestartet – rechtzeitig zu Weihnachten... Das Programm mit allen Konzerten ist auf www.kammerphilharmonie.ch aufgeschaltet. (jo)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

#SOCIALMEDIA

Social Media ist für mich ein geniales Medium. Mit Instagram, Facebook verleihe ich der Stadtbibliothek ein Gesicht. Ich spreche mit Bildern aus unserem Alltag zu unseren Kundinnen und Kunden und trage die Bibliothek damit nach aussen.

Ein grosser Vorteil von Social Media ist, dass wir unsere Kundinnen und Kunden schnell und direkt erreichen. Es ist eine unkomplizierte Plattform: Wir zeigen, was uns gefällt, was uns auffällt, was demnächst Interessantes los ist.

Auf Social Media können wir allen virtuell Raum geben und gemeinsam einen Dialog starten – Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und Gästen. Das macht den Austausch über die Stadtbibliothek Tag für Tag lebendig und spannend.



Folge uns auf Instagram oder Facebook. Ich freue mich auf den Austausch mit euch – und natürlich auch über viele Likes.

Alexandra Züger,
Eventmanagement &
Kommunikation
Stadtbibliothek Chur

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch



Niemandsländ – Foto: Peter Tillesen



So klingt unser Alltag: «Niemandsländ» im Theater Chur ist eine spannende Klangperformance von Dimitri de Perrot.

Eine Reise zu dem, was zwischen uns liegt

«Niemandsländ» heisst die neue Kreation des preisgekrönten Zürcher Regisseurs und Klangkünstlers Dimitri de Perrot. Der begehrte Klangraum ist eine Einladung für eine faszinierende Reise durch die Welt der Geräusche des alltäglichen Lebens: Schritte auf der Strasse, Türen, die ins Schloss fallen, Regen, der auf die Strasse trommelt, Verkehrslärm, Streitereien und Kindergeschrei... Wer hat da gerade gelacht? Das Publikum kann sich im Raum frei bewegen, es gibt keine Zuschauer-sitzplätze, keine Bühne und keine Darsteller. Alles was da ist, ist Klang und Raum. Und wir, das Publikum. Zu erleben ist die Klangperformance am 22. und 23. Dezember sowie am 28., 29. und 30. Dezember im Theater Chur. Maximal 30 Personen werden zugelassen. Ein Loop wiederholt sich alle 60 Minuten. Die Besucherinnen und Besucher können

dem Stück somit zu jeder vollen Stunde beitreten.

Das Stück führt in das Innere einer Landschaft zwischen den Grenzen, die es hörend und horchend auszukundschaften gilt. Dimitri de Perrot nennt diesen Bereich «Niemandsländ». Podeste, die im Raum verteilt sind, laden dazu ein, sich hinzusetzen oder sich gar hinzulegen. Man kann den Raum aber auch gehend für sich entdecken. Es tönt aus allen Ecken und Enden. Dann gibt es aber auch Momente der Stille, in denen man sich selbst überlassen ist. Das Erforschen und Erfahren des Gewöhnlichen und des Nebensächlichen in diesem vermeintlich leeren «Dazwischen» schärft die sinnliche Wahrnehmung, im Kopf entstehen eigene Bilder. «Niemandsländ» ist ein Ort für Überraschung, Reflexion und Inspiration – ein ungewöhnliches, aufregendes Hörtheater. (cm)

Und ausserdem...

Freitag, 3. und 17. Dezember, 16.30 Uhr: «Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Eine Koproduktion mit Chur Tourismus.

Samstag, 4. Dezember, 11 Uhr und Sonntag, 5. Dezember, 11 und 14 Uhr: Die Freie Bühne Chur spielt «Rettet Rumpelstilzchen».

Samstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr: «Flügelschlag», 3. Saisonkonzert des Ensemble ö! mit Werken von Tristan Murail, Klaus Lang, Toshio Hosokawa und Franco Donatoni.

Samstag, 18. Dezember, 19 Uhr: «Von Summertime bis Jingle Bells». Eine Weihnachtsgala mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Sopran: Letizia Scherrer, Tenor: Siyabonga Maqungo, Moderation: Andrea Zogg, Leitung: Philippe Bach.

www.theaterchur.ch

Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 3.12. 16.30

Fr 17.12. 16.30

Rettet Rumpelstilzchen*

Freie Bühne Chur

Sa 4.12. 11.00

So 5.12. 11.00 14.00

Flügelschlag*

3. Saisonkonzert «Vom Kleinen und Grossen» Ensemble ö!

Sa 11.12. 19.30

Von Summertime bis Jingle Bells*

Eine Weihnachtsgala mit der Kammerphilharmonie Graubünden

Sa 18.12. 19.00

Niemandsländ

Eine Alltagsdisco über den Raum dazwischen

Mi 22.12. 10.15 11.15 18.30 19.30 20.30

Do 23.12. 18.30 19.30 20.30

Di 28.12. 17.30 18.30 19.30

Mi 29.12. 17.30 18.30 19.30

Do 30.12. 17.30 18.30 19.30

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf und den Covid-19-Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Website.



Mit 100 noch topfit – zwei Churer Sportvereine feiern Jubiläum

TEXT: PETER DE JONG

Das Jahr 2021 bringt Chur zwei grosse Jubiläen. Vor 100 Jahren, am 4. Oktober 1921, wurde der Schwimmclub Chur gegründet. Wenige Wochen später, am 29. November, folgte der Eisclub Chur. Treibende Kraft hinter der Gründung beider Vereine war ein Mann: Johann Babtista Masüger.

Johann Babtista Masüger war ein begeisterter Turner und machte sich als «Bündner Turnvater» in Sportkreisen einen Namen. 1911, mit 32, wurde er – entsprechend ausgebildet – als Turnlehrer an die Bündner Kantonsschule gewählt. Hier entwickelte er sich zum eigentlichen Pionier des Bündner Sports und der Leibesübungen. Neben dem Turnen galt sein Interesse insbesondere dem Schwimmen und dem Eislauf. Sein Engagement führte 1921 zur Gründung des Schwimmclubs Chur und des Eisclubs Chur.

Gute Adresse im Schwimmsport

Der Auslöser für die Gründung des Schwimmclubs Chur war der geplante Bau der «Badi Sand». «Um gleich bei der Eröffnung der neuen Anstalt dem in Chur noch wenig gepflegten Schwimmsport durch zielbewusste und methodische Ausbildung der Schwimmer auf die Beine zu helfen und ihn in geordnete Bahnen zu leiten, wurde von einigen Schwimmern die Gründung eines Schwimmclubs in Aus-

sicht genommen», heisst es in der Vereinschronik. Weitere Meilensteine sind die Erweiterung des Schwimmbeckens im Sand auf 50 Meter (1957), die Eröffnung des ersten Hallenbades im Hotel Duc de Rohan (1963) und vor allem der Sportanlage Obere Au (1974) und des Hallenbades Sand (1978). Damit wurden ideale Voraussetzungen für einen breit angelegten Trainingsbetrieb geschaffen.

Der von Beat Aliesch präsidierte Schwimmclub Chur, in dem heute gut 400 Aktivmitglieder, davon rund 60 Wettkampfschwimmer, gemeldet sind, verfügt über ein vielseitiges Angebot. Interessierte ab 4 Jahren können in der Schwimmschule das Schwimmen lernen und später – bei Gefallen – das Training besuchen. Seit vielen Jahren gelingt es dem Schwimmclub Chur, sich auf dem nationalen und sogar internationalen Parkett positiv in Szene zu setzen. Mehrere Athletinnen und Athleten gehören zu den Top Ten in ihren Altersklassen. Wesentlich am Erfolg beteiligt ist das Trainer-team mit Paolo Bossini als Chef-



Man(n) blieb unter sich: Bis 1969 waren die Schwimmerinnen – hier auf einem Bild aus dem Jahr 1932 – in einem eigenen Verein organisiert.

trainer. Der 36-jährige Italiener, vor drei Jahren verpflichtet, ist mehrfacher Olympiateilnehmer und Europameister über 200 Meter Brust. Das lässt für weitere Erfolge hoffen.

Eisfreuden für Klein und Gross

Schon 50 Jahre vor der Gründung des Eisclubs drehten Eisläuferinnen und -läufer in Chur ihre Runden: Auf Anregung des Männerturnvereins wurde 1870 die Turnerwiese geflutet. Danach gab es im Winter mehrere Natureisfelder. Eine besondere Attraktion war das «Nadigsche Eisfeld» bei der Pulvermühle, auch wenn dort das Eis in erster Linie als Kühlreis für die Aktienbrauerei gedacht war. Ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt war auch das Eisfeld auf der Quader. 1921 verpflichtete die Stadt den frisch gegründeten Eisclub, das Quadereis zu unterhalten. Mit einer rigorosen «Fahrordnung» schaute man zum Rechten. Die neu gebauten Kunsteisbahnen an der Calandastrasse (1960) und

auf der Oberen Au (1974) gaben dem Eislaufsport in Chur weiteren Auftrieb.

Der seit drei Jahren von Agnes Vasella geführte Eisclub Chur hat in den vergangenen 100 Jahren zahlreiche Eisläuferinnen und -läufer aus Chur und Umgebung begleitet und im wahren Sinne des Wortes bewegt. Aktuell zählt er rund 100 Aktivmitglieder, vor allem Kinder und Jugendliche. Einige betreiben das Eislaufen als Plausch, andere als Wettkampfsport auf höchstem Niveau. Neben der Förderung des Leistungskaders setzt sich der Eisclub sowohl für das Eiskunstlaufen als Breitensport als auch für die Förderung talentierter Läuferinnen und Läufer ein. Besonders stolz ist man auf die Jugendarbeit: Bereits im Kindergartenalter besteht die Möglichkeit, regelmässig auf dem Eis zu trainieren und die begehrten Abzeichen in Form von Sternchen zu erlangen.

www.ec-chur.ch,
www.schwimmclubchur.ch ■



Beliebter Treffpunkt vieler Churerinnen und Churer: das Eisfeld Quader um 1910.



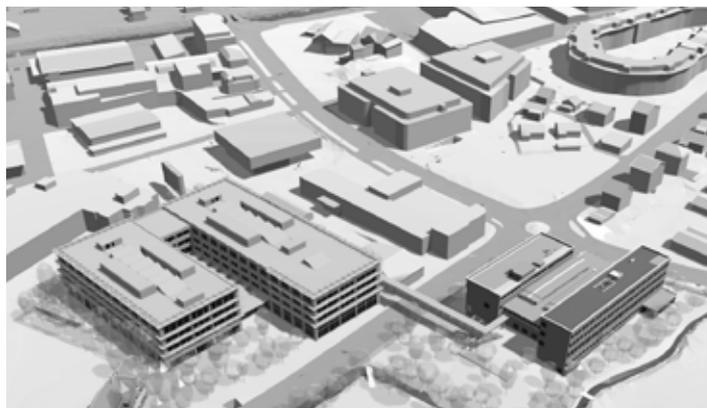
Reformierte
Kirche Chur



ADVENTSZAUBER

«In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...» – diese Worte aus Hermann Hesses Gedicht «Stufen» treffen ganz besonders auf die Adventszeit zu; beginnt am 1. Advent doch das neue Kirchenjahr. Es ist aber nicht nur der Zauber des Anfangs, sondern vielmehr der nahende Zauber von Weihnachten, der die Adventszeit prägt. Die Adventszeit ist die Zeit der Einkehr, des bewussten Wartens und der Verheissung auf Weihnachten, der Geburt Jesu Christi. Im lichtvollen Ereignis von Weihnachten strahlt die Wirklichkeit auf, die uns verheissen ist. Die Reformierte Kirche Chur lädt Sie mit verschiedenen Anlässen ein, dieser Verheissung nachzuspüren. Sich ab und zu der Hektik des Weihnachtsgeschäfts und der tsunamiartigen Welle von glitzernden Angeboten zu entziehen, sich Momente der Besinnlichkeit und Einkehr zu gönnen und sich ganz der Vorfreude auf die Erscheinung Gottes in einem Menschenkind hinzugeben. Die vielseitigen Angebote der Reformierten Kirche Chur finden Sie unter:

www.chur-reformiert.ch



Meilenstein: An der Pulvermühlestrasse soll ein neues Fachhochschulzentrum entstehen

Auf dem Weg zum Fachhochschulzentrum

Die Zunahme der Studentenzahlen an der Fachhochschule Graubünden hat dazu geführt, dass in Chur laufend zusätzliche Räumlichkeiten gemietet werden mussten. Heute ist die Schule auf fünf Standorte in neun Gebäuden verteilt. Ein Neubau am Standort Pulvermühle soll Abhilfe schaffen und gleichzeitig den Weg zu einem modernen Fachhochschulzentrum mit nationaler Ausstrahlung ebnen. Aus dem vom kantonalen Hochbauamt ausgeschriebenen Projektwettbewerb ausgewählt wurde das Projekt «Partenaris» des renommierten Zürcher Architekturbüros Lorenzo Giuliani und Christian Hönger. Insgesamt 57 Bewerbungsdossiers waren auf die Ausschreibung eingegangen. In die zweite Runde schafften es 13 Pla-

nungsteams. Der siegreiche Entwurf von Giuliani und Hönger hat nach Ansicht des Preisgerichts die Kriterien am besten erfüllt und soll nun weiter bearbeitet werden. Vorgesehen ist ein viergeschossiger Holzbau, der an der Pulvermühlestrasse – auf dem Gelände gegenüber dem bestehenden Schulgebäude – erstellt werden soll. Ein parkähnlicher Aussenraum trägt zu einer hochwertigen Aufenthalts- und Begegnungsqualität auf dem Areal bei. Wenn der Grosse Rat und auch das Bündner Stimmvolk dem Bauvorhaben grünes Licht erteilen, folgt der Spatenstich Ende 2024. Die Investitionssumme ist derzeit noch unbekannt. Voraussichtlich Mitte 2028 soll das neue Fachhochschulzentrum bezugsbereit sein. (jo)

Werken, forschen und leben

Mit dem Spatenstich ist Anfang November der offizielle Startschuss für die Bauarbeiten des Innovationszentrums Innoqube Swiss gefallen. Das Projekt wird für 25 Millionen Franken an der Sommeraustasse realisiert. Die Fertigstellung ist auf Ende des Jahres 2023 geplant. Ab 2024 soll im Innoqube Swiss auf einer Gesamtfläche von über 11000 Quadratmetern geforscht und gearbeitet werden. Zukunftsgerichtete Unternehmen, Start-ups und Spin-offs sollen im neuen Innovationszentrum ein Zu-

haus finden und von modernster Infrastruktur profitieren. Das vom Churer Architekturbüro Bearth und Deplazes entworfene Gebäude umfasst flexible Büroflächen für rund 300 Arbeitsplätze, diverse Co-Working- und Meeting-Spaces sowie eine Veranstaltungsarena, ein Restaurant und eine Kindertagesstätte. In diesem öffentlich zugänglichen Gebäude soll «ein spannendes Zusammenspiel von Werken, Forschen und Leben» entstehen. Nun gilt es, die vier Geschosse mit Leben zu füllen. (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP



Nach über eineinhalb Jahren coronabedingter Pause hat die New Yorker Metropolitan Oper ihre Pforten endlich wieder geöffnet. Damit kann auch die erfolgreiche Veranstaltungsreihe «Met Opera live im Kino» in eine neue Saison starten – zum 15. Mal. Sie bringt ein einzigartiges Opernerlebnis in bester Ton- und Bildqualität in die Kinosäle rund um den Globus. Auch nach Chur. Am Samstag, 4. Dezember um 19 Uhr wird «Eurydice» live aus New York zu sehen und zu hören sein. Der antike griechische Mythos von Orpheus, der versucht, die Kraft der Musik zu nutzen, um seine geliebte Gemahlin Eurydike aus dem Totenreich zu retten, hat Dichter, Maler und Musiker seit den frühesten Tagen inspiriert. Der erst 31-jährige amerikanische Komponist Matthew Aucoin führt den Stoff mit einer fesselnden Neuinterpretation nun ins 21. Jahrhundert. Das Libretto von Sarah Ruhl beleuchtet die Geschichte aus der Sicht der Eurydike. Am Dirigentenpult steht der kanadische Dirigent Yannick Nézet-Séguin, die Titelrolle singt die amerikanische Sopranistin Erin Morley. Am 1. Januar, ebenfalls um 19 Uhr, folgt mit der Märchenoper «Cinderella» bereits die nächste Opernübertragung aus der Met. (cm)

www.kinochur.ch

Stadtschule Chur

Ein neuer Kindergarten

Die Stadtschule Chur erfährt ein Wachstum bei den Kinderzahlen. Dies liegt nicht nur an den neuen Standorten Haldenstein und Maladers, sondern an der höheren Geburtenrate und den Zuzügen.

Heute betreibt die Stadtschule 38 Kindergartenklassen an 22 dezentralen Standorten. Insgesamt werden zurzeit 612 Schülerinnen und Schüler in den Kindergärten unterrichtet. Zieht man die Kinder an den Standorten Haldenstein und Maladers ab, so sind es auf dem «alten Stadtgebiet» 576 Kinder.

Das Wachstum der letzten Jahre verläuft nicht linear, sondern ist starken Schwankungen unterworfen. Betrug es in den letzten drei Jahren durchschnittlich 2 – 2,5%, so waren es im letzten Jahr über 6 %. Die Schwankungen betreffen aber auch die Kinderzahlen in den einzelnen Quartieren bzw. im Einzugsgebiet eines Kindergartens, welche sich kurzfristig stark verändern können. Um den Kleinsten die Möglichkeit zu bieten, den Weg in den Kindergarten allein zu bewältigen, sind neben dem geplanten Ausbau der Schulräumlichkeiten immer wieder Übergangslösungen erforderlich.

Denn der Schulweg eröffnet den Kindern eine spannende, bunte Welt, welche sie gemeinsam mit anderen erkunden können. Für ihre Entwicklung ist es deshalb wichtig, dass die Kinder den Schulweg - mit der entsprechenden Vorbereitung auf die Gefahrenstellen – alleine bewältigen können. Eine solche Übergangslösung bzw. ein neuer Kindergarten konnte beim Schulhaus Herold realisiert werden. Ein Schulzimmer wurde mit einem Container, welcher als Zugang und Garderobe dient, in den Aussenraum erweitert. Heute bietet die neu eingezäunte Wiese mit den Bäumen und den ersten Spielgeräten einen sicheren Aufenthaltsort für die Kinder. Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass die Besorgung eines passenden Containers (Bauvorschriften, Lieferengpässe) in der Corona-Zeit von allen viel Geduld erforderte.

Die Schulraum- und Finanzplanung der Stadt Chur sieht in den nächsten Jahren an verschiedenen Orten Bauvorhaben für definitive Lösungen vor. Bis es soweit ist, freuen wir uns, dass mit dieser Lösung im Schulhaus Herold die Kinder in ihrem Quartier beschult werden können. (fc)



Martina Staiger
Vizedirektorin
Stadtschule

Zauber oder ...

Ein bewegtes Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu und die Schuljahresmitte rückt in greifbare Nähe. Für unsere Schüler und Schülerinnen stehen einige wichtige Dinge, Erlebnisse und bald schon die Semesterbeurteilungen an. Der Dezember ist oft eine Zeit um zurück zu schauen, aber auch den Blick nach vorne schweifen zu lassen. Was nehme ich mit aus dem alten Jahr? Was habe ich wertvolles gelernt und erlebt? Welche Wünsche, Vorsätze, Hoffnungen habe ich für das neue Jahr? Welche für mich selbst, die Schule, meine Arbeit, meine Freizeit, meine Familie oder mein Umfeld?

Die Adventszeit erleben wir Menschen verschieden, je nachdem in welcher Rolle wir uns gerade befinden, je nach persönlicher Situation - ruhig, hektisch, belastend, sinnlich...

Es ist einfach gesagt, aber keine Selbstverständlichkeit. Ich wünsche, dass es Ihnen gelingt in den positiven Zauber des Jahresendes einzutauchen, dass Sie mehrere Momente erleben dürfen voller Entspannung und Genuss. Und en gueta Rutsch.

«Mein schönster Tag im Kindergarten!» – Besuch bei einem Bienenvolk

Endlich scheint die Sonne und auch die Temperaturen sind angenehm warm. Die Kindergartenkinder der Kindergärten Plessur 1 und 2 warten bereits seit Tagen aufgeregt auf diesen Tag: Besuch bei einem Bienenvolk.

Beim alten Salzwerk der Stadt Chur angekommen werden sie von der Imkerin herzlich in Empfang genommen. Nach einem

kurzen Input der Fachfrau dürfen die Kinder sich die speziellen Imkermasken und Umhänge anziehen. In kleinen Gruppen werden die Kindergartenkinder zu den beiden Bienenvölkern geführt.

Sie dürfen nun hautnah miterleben, was sie im Kindergarten seit Wochen gehört und gelernt haben. Sie sehen, wie die Arbeiterinnen den Nektar herbeischaffen, die Larven füttern und den anderen Bienen vor-



tanzen, wo es Nektar zu finden gibt. Nur die Königin möchte sich heute nicht zeigen. Zum Schluss dürfen die Kinder noch einen Löffel feinen Honig schlecken. Auf dem Heimweg tönt es immer wieder: «Das ist mein schönster Tag im Kindergarten!» Zum Glück ohne einen Bienenstich kehren die beiden Kindergartenklassen zurück. Stolz auf ihren Mut und glücklich über dieses eindrückliche Erlebnis. (oh)

Wo sind Sechstklässler 3 Meter gross?

Auch Fussballer werden vor und nach den Spielen befragt. Manche geben gar in der Pause Auskunft. So auch unsere 36 Viertklässler/-innen. Sie schauen auf ihre erste Halbzeit im Herold zurück und staunen, was sie im Herbst 2018 als Siebenjährige auf die drei Fragen geantwortet hatten.

Das Erste, was den Kindern auffällt, ist aber nicht der Inhalt: «Wir hatten in der ersten Klasse mehr im Kopf – waren kreativer, lustiger, aber auch verwirrter als jetzt. Wenn ich unsere süssen Stimmen von damals höre, merkt man, dass wir grösser, älter und ernster wurden.» Die Kinder merken, dass sie in der Zwischenzeit besser Deutsch



reden oder dass sich ihre «verdrehte Zunge» dank Logopädie gelöst hat. Historische Tondokumente erinnern auch daran, wer in der Zwischenzeit weggezogen ist oder neu zur Klasse gehört. Eine neue Schülerin sagt: «Als ich so alt war, wie meine Kollegen auf den Aufnahmen, konnte ich noch kein Wort Deutsch.»

Was ist in der Primarschule ganz anders als im Kindergarten?

So antworteten die Siebenjährigen: «Ich dachte, wir haben nur 1 Pause, dabei haben wir 4 oder 5. Ich glaubte, dass die Grossen uns ärgern – aber das ist nicht so. Auf dem Pausenplatz gibt es einen Container mit Spielgeräten. Hier kenne ich nicht mehr alle Kinder. In der Schule muss man leise sein, und es gibt es keine Rutschbahn. Mir gefallen die Pulte: Unten kann man die Sachen versorgen und schnell wieder rausnehmen. Die Kurbel zum Schrägstellen ist

auch praktisch.» Das sagen die Elfjährigen dazu: «Damals fanden wir die 4 Pausen viel, jetzt ist das wenig oder normal. Die Tischkurbel beeindruckte uns, als wir klein waren. Dabei nutzen wir sie fast nie.»

Was habt ihr in euren ersten Schulwochen in der 1. Klasse gelernt?

Rechnen, lesen, schreiben. Zuhören. Aufstrecken. Nicht streiten. Ganze Sätze lesen. Schneiden. Verdoppeln. 50 plus 50 gleich 100. «Das tönt lustig, dass wir grad die ganze Rechnung mit Resultat aufsaugen. Wir rechnen jetzt viel schwieriger, als wir uns das vorstellen konnten. Auch Lesen und Schreiben ist ganz selbstverständlich für uns.»

Stellt euch vor, ihr wärt Sechstklässler/-innen – wie ist das?

«Dann bin ich gross und die Schultasche noch schwerer. Ich darf im Contai-

ner arbeiten und den Kleinen die Spielsachen rausgeben. In der 6. Klasse weiss ich alle Rechnungen. Dort darf man gar nicht mehr reden, weil die Lehrer/-innen strenger sind – wahrscheinlich. Man muss besser aufpassen, damit man nichts falsch macht. Wir überlegen uns, was wir später arbeiten könnten. Man bastelt sehr komplizierte Sachen. Wir haben dann das Thema «Chur» oder was im «Körper» drin ist – und das Ganze muss man sich dann merken. Einen Zirkel brauchen wir. Im Turnen machen wir Salto. Den gelben Streifen müssen wir nicht mehr tragen, dafür mehr auf die Kleinen aufpassen. – Ich denke, es wird schwierig, wenn man in vielen Fächern Hausaufgaben erhält. Ich freue mich auf Englisch, obwohl die Grossen sagen, sie hätten nicht immer Lust. Es wird mehr Prüfungen geben. Als wir klein waren, dachten wir glaubt, in der 6. Klasse sei man 3 Meter gross.» (pv)

Warum gehst du in den Kindergarten?

«Weil ich 5 bin und die Spielgruppe vorbei ist, dann kommt man halt in den Kindergarten.»

Diesen Gedanken hatte wohl manches fünfjährige Kind im August, als der Kindergarten endlich losging. In den Kindergärten Araschgen, Bodmer und Kornquader wurden die Kinder mit einer Frage konfrontiert, die zwar einfach erscheint, jedoch gar nicht so leicht zu beantworten ist: «Warum gehst du eigentlich in den Kindergarten?».

Der Kindergarten ist zum Spielen da! Viele Kinder besuchen den Kindergarten, um zu spielen. Eine schöne Zeit miteinander zu verbringen, Spass zu haben und Freun-

de zu finden, steht für viele an erster Stelle. So fielen Aussagen wie: «Wir lernen, wie man richtig spielt», «Weil ich gerne Kindergarten habe» oder «Weil ich es hier schön finde».

Im Kindergarten wird natürlich nicht nur gespielt. Nein, es wird auch viel gelernt. Auf die Frage, weshalb sie den Kindergarten besuchen, antworten die Kinder: «Wir lernen hier fast alles», «Wir lernen Zahlen, ausschneiden, malen, ausmalen und Versli. Das sind alles Sachen für die Schule!» oder sogar «Wir lernen, uns gern zu haben und einander zu helfen».

Auch Regeln werden bereits im Kindergarten erlernt, was für viele Kinder eine Vorbereitung auf die Schule bedeutet. «Wir lernen hier ruhig zu sitzen und im Kreis müssen wir immer aufhalten», «Wir lernen viele Regeln. Zum Beispiel dürfen wir niemanden schubsen und wir müssen stoppsagen, wenn wir etwas nicht wollen».



Unter vielen sehr ausführlichen Antworten erfuhren wir beim Interview auch, dass viele Kinder nicht wissen, weshalb sie überhaupt in den Kindergarten gehen. Für viele ist das einfach die Normalität. Antworten wie «Das weiss ich nicht mehr» oder «Das habe ich vergessen» waren durchaus auch zu hören. Ganz egal ob zum Lernen, Schaukeln, Freunde finden oder Kochen, wir wünschen allen Kindergartenkindern eine tolle Zeit und eine gute Vorbereitung auf den Schulalltag. (ej)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Anmeldung für die Ferienkolonie 2022

Die einwöchigen Sommerlager stehen Schülerinnen und Schülern der 2. bis 6. Primarklassen der Stadtschule offen. Das Angebot umfasst fünf einzelne Wochen in Valbella. Die Hauptleitung wird von Lehrpersonen der Stadtschule Chur übernommen. Mit Blick auf die Corona-Situation besteht ein Schutzkonzept, welches die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG und der Stadtschule berücksichtigt.

Interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten in den nächsten Wochen schriftlichen Informationen von ihren Klassenlehrpersonen. Die Online-Anmeldung startet im Januar 2022 unter:

www.ferienkolonie-chur.ch/anmeldung/



Anmeldungen Kindergarten und erste Klasse

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2022/23, Kindergarten und 1. Klasse, wurden allen betroffenen Familien per Post zugestellt. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit zur Anmeldung für das zweisprachige Angebot deutsch/italienisch oder deutsch/romanisch. Die Angaben bilden die Grundlage für die Schulauszahlungen und Klassenbildung.

Obwohl der Kindergarten in Graubünden grundsätzlich freiwillig ist, besuchen mit wenigen Ausnahmen alle Churer Kinder einen der städtischen Kindergärten. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Spielen, Forschen und Entdecken sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten. Damit bereitet der Kindergarten die Kinder auf den Übertritt in die Primarschule vor.

Vorzeitiger Kindergarteneintritt

Kinder entwickeln sich unterschiedlich. Manche Kinder sind den Gleichaltrigen in ihren Fähigkeiten deutlich voraus und die Eltern stellen sich die Frage nach einem vorzeitigen Kindergarteneintritt. Dieser ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Nähere Informationen und das Antragsformular sind auf der Webseite der Stadtschule abgelegt. Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2021.

Was läuft so in den Kindertagesstätten?

Kindertagesstätten sind Orte, an denen sich die Schüler/-innen ausserhalb des Unterrichts (meist Mittag und Nachmittag) aufhalten können und umfassend begleitet werden. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt.

In speziell ausgestatteten Räumen in den Primarschulen oder in deren unmittelbarer Nähe werden aktuell 550 Kinder durch ein professionelles Team betreut. Das Team besteht jeweils aus einer Leitungsperson und zwei bis drei Mitarbeitenden, welche am Mittagstisch und in der Betreuung am Nachmittag im Einsatz sind. Dazu gehören auch Berufslernende der Richtung «Fachperson Betreuung», Praktikantinnen und Praktikanten und Zivildienstleistende.

In einer ungezwungenen und familiären Atmosphäre gestalten die Betreuungspersonen den Alltag durch wertschätzende Beziehung zu den Kindern mit Gesprächen, Spielen, Bastelmöglichkeiten und Animation. Es wird alles unternommen, was sonst die Eltern leisten: spielen, basteln, Sorgen abhören, Aufgaben erledigen, Fussball spielen, diskutieren und trösten, essen, Zähne putzen und noch vieles mehr. Vor allem ist Zeit für die Kinder vorhanden.

Kurz vor 12 Uhr tönt es in vielen Standorten etwa so:

«Heute habe ich keinen Hunger» oder «Dieser Lehrer regt mich so auf!»

«Darf ich mit meiner besten Freundin nach dem Zvieri in der Puppenecke spielen?»

«Dieses Mittagessen habe ich nicht gerne, darf ich nicht schon jetzt nach draussen»

«Morgen komme ich nicht, wir machen eine Schulreise.»

«Wer spielt mit mir UNO? Ich möchte heute nur noch UNO spielen, gar nichts anderes.»

Diese Lebendigkeit und Geschäftigkeit setzt sich während der offiziellen Schulferien der Stadtschule fort. Nach vorgängiger Anmeldung wird während allen Schulferienwochen an zwei Standorten eine Betreuung angeboten. Geschlossen bleiben die Kindertagesstätten nur zwischen Weihnachten/Neujahr und an den offiziellen Feiertagen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Kindertagesstätten Chur gerne zur Verfügung.



Notiert

Termine

Bis 31. Dezember 2021 Anmeldungen für den

- vorzeitigen Kindergarteneintritt
- regulären Kindergarteneintritt
- Eintritt in die 1. Primarklasse

Schulferien

Donnerstag, 23. Dezember 2021 bis
Mittwoch, 5. Januar 2022,
Weihnachtsferien

28. Februar bis 4. März 2022,
Sportferien

Kindergartenskiwochen

17. bis 21. Januar 2022,
7. bis 11. März 2022

Schulbesuchstage

23. bis 25. März 2022,
Durchführung nach Möglichkeiten bzw.
geltenden Corona-Regelungen



www.stadtschule.ch

Impressum

Stadtschule Chur

Fabio E. Cantoni, Schuldirektion
stadtschule@chur.ch
stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit

Oliver Hagmann (oh)

Eliana Jörg (ej)

Philipp Vogt (pv)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.



Stadt Chur

Aktueller Schweizer Jazz

Zwei Formationen präsentiert Jazz Chur im Dezember in der Postremise. Den Auftakt macht am Dienstag, 7. Dezember, das Florian Favre Trio. Der Freiburger Pianist, 35, zählt zu den besten Schweizer Jazzpianisten seiner Generation. Sein Trio, mit Manu Hagmann am Bass und Arthur Alard am Schlagzeug, spielt Jazz mit viel Mut zur Improvisation. An diesem Abend ebenfalls zu hören ist Mary X. Die 18-jährige Churerin präsentiert ihre Musik zusammen mit dem Gitarristen Andi Schnoz. Mary X steht für Mary Christmas, den Spitznamen der Künstlerin, der sich aus ihrem Namen Marie und ihrem Geburtstag, dem 24. Dezember, zusammensetzt. Das zweite Konzert, am 14. Dezember, bestreitet das Bieler Duo Strøm. Gaudenz Badrutt und Christian Müller bewegen sich im Bereich der experimentellen, elektronischen Musik, die «live» am Computer und anderen elektronischen Geräten entsteht. Abgerundet wird das Programm mit zwei Weekly-Jazz-Konzerten im Saal des Hotels Marsöl mit Musikern aus der Region: am Donnerstag, 2. Dezember, mit Marco Luca Castelli (Spoken Word) und Raphael Wal-

ser (Kontrabass) und eine Woche später, am 9. Dezember, das Kimm Trio mit Philipp Z'Rotz (Klarinette und Saxophon), Marc Jenny (Kontrabass) und Emanuel Künzi (Schlagzeug). Alle Konzerte beginnen um 20.15 Uhr. (cm)

Der kleinste Konzertsaal



Der kleinste Konzertsaal der Welt hat seine Tür wieder geöffnet. Nachdem die ehemalige, von der Kammerphilharmonie Graubünden «besetzte» Telefonkabine am Postplatz während der Coronapandemie längere Zeit geschlossen blieb, bietet sie nun wieder allen Musikliebhabern die Mög-

lichkeit für ein «Concert for one» – ob in der Mittagspause oder am Abend nach dem Einkaufen. Mit der Telefonkabine bringt die Kammerphilharmonie den «Klang des Orchesters der Alpenstadt» zurück in die Innenstadt und verlangt dafür weder Eintritt noch ein Covid-Zertifikat. Auf der aktuellen Playlist stehen Werke aus der neuen CD «Grischuns dal cor» unter der Leitung von Philippe Bach mit dem Violinisten Sebastian Bohren. (cm)

«Wenn hai kusch...»

Eine Beiz in einer Alpenstadt. Die Vorbereitungen für die jährlichen Weihnachtsfeiern laufen auf Hochtouren, und man freut sich wie jedes Jahr auf ein Wiedersehen mit alten Freunden. Ein Hauch von Melancholie liegt in der Luft. «Wenn hai kusch...» heisst die Weihnachtsrevue von Martina Hug. In diversen Songs von Klassik bis Schlager nimmt die Churer Sängerin das Publikum zusammen mit Markus Hareter und Nikolaus Schmid und begleitet von einer Band mit Marco Schädler am Klavier, Monica Tarcsay an der Violine, Rees Coray am Bass und Rolf Cafilisch am Schlagzeug sowie einem 11-köpfigen Chor mit in die Weihnachts-

zeit. Die Premiere findet am Donnerstag, 2. Dezember um 20 Uhr in der Postremise statt, gefolgt von sieben weiteren Aufführungen am 3., 4., 8., 9., 10. und 11. Dezember um 20 Uhr sowie am 5. Dezember um 18 Uhr. (cm)

Künstler nehmen es «piano»

In der noch bis zum 15. Januar dauernden Endjahresausstellung widmet sich die Galerie Luciano Fasciati in einer thematischen Gruppenausstellung dem Wortbegriff «piano, piano». Immer nur mit der Ruhe! Das Wort Piano bezeichnet nicht nur das Klavier, sondern es ist auch eine Spielanweisung für Musikstücke, die «mit schwachem Ton» bedeutet. Im Italienischen bedeutet «piano» langsam, leise, bedächtig, sanft. Anhand dieser Begriffe wieder spiegelt sich das Wortspiel in der Ausstellung. Gezeigt werden Objekte, Installationen, Videos und Arbeiten auf Papier. Mit: Judith Albert, Gabriela Gerber/Lukas Bardill, Gian Häne, Kappeler/Zumthor, Isabelle Krieg, Zilla Leutenegger, Norbert Möslang, Christian Ratti, Roman Signer, Sebastian Stadler und Peter Conradin Zumthor. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. (cm)



GALERIE CRAMERI

BILD & RAHMEN

SEIT 1960

Der richtige Rahmen für jedes Bild

Regierungsplatz 40 · 7000 Chur · Telefon 081 252 33 26 · info@galerie-crameri.ch · www.galerie-crameri.ch

Montag: 13.30 – 18.30 Uhr · Dienstag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr | 13.30 – 18.30 Uhr · Samstag: 9 – 12 Uhr | 13.30 bis 16.00 Uhr

Agenda

Mittwoch, 1. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Masanserkerche, Kirchgemeindsaal, Masanserstrasse 233: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung unter 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch. 3G-Veranstaltung. www.reformiert-chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Spielnachmittag für alle Generationen. Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. 3G-Veranstaltung. www.chur-reformiert.ch

16 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Philipp Gurt stellt sein erstes Bilderbuch «Linard der Murmelibua» vor und gestaltet eine spannende Geschichtenstunde rund um die Abenteuer des kleinen Linard. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Komische Käuze – unsere Eulen» mit Führung durch die Dauerausstellung. Eintritt Fr. 6.–, Kinder gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KUNST

12.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag: «Hütte auf dem Schafberg, wo Segantini starb» des Berner Fotografen Albert Steiner. Mit Gebärdensprache-Dolmetscherin. Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

13.30–16.30 Uhr, Kulturforum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Kinder. Was ist schön? In der Ausstellung «Frau im Bild» betrachten die Kinder Werke, die Frauen auf ganz verschiedene Art und Weise darstellen. Anschliessend gestalten sie im Atelier eigene Bilder. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 50.–. www.forum-wuerth.ch

Donnerstag, 2. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 16 16 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

18–20.30 Uhr, Okro Kulturraum, Tittwiesenstrasse 21: «Jugend & Vertrauen». After-work-event der Jugendarbeit Graubünden mit Musik (Andi Schnoz) und Texten (Gimma), anschliessend Podiumsgespräch und Apéro. Eintritt frei. www.jugend.gr

18–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunsttreff: «Blick hinter die Kulissen». Ein kostenloses Angebot für Jugendliche von 16 bis 26 Jahren. Anmeldung an kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.buendner-kunstmuseum.ch

14–17 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: Offene Druckwerkstatt. Interessierte können sich vor Ort ein Bild von den vielfältigen Druckmöglichkeiten machen. Anmeldung an werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Eintritt Fr. 10.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

FÜHRUNGEN

16–17.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolls Khur». In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Hotel Marsöl, Saal, Süsswinklgasse 25: Weekly Jazz präsentiert Marco Luca Castelli & Raphael Walser. Der Schauspieler und Regisseur Marco Luca Castelli hat «himmlische und höllische» Lieblingstexte ausgesucht. Die Lesung wird vom Zürcher Kontrabassisten Raphael Walser illustriert. Eintritt frei, Kollekte. www.jazzchur.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug mit Martina Hug, Markus Hareter und Nikolaus Schmid (Spiel und Gesang), Rolf Caflisch, Rees Coray, Marco Schädler und Monica Tarcsay (Musik) und einem elfköpfigen Chor. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

Freitag, 3. Dez.

ALLGEMEINES

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene und erhaschen Sie sich einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des Theaters Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Palazzo, Seilerbahnweg 7: Die Band Forever Young präsentiert Songs von Rockbands wie Deep Purple, Gary Moore, Boston und Led Zeppelin. Eintritt Fr. 15.–. www.palazzo-bowling.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reichen im letzten Reigen Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 4. Dez.

ALLGEMEINES

8–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggeliemarkt. Unter freiem Himmel werden gebrauchte Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr verkauft. www.flohmarkt-chur.ch

10–12 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: 7. Verleihung des Prix benevol Graubünden. Einmal im Jahr werden Organisationen und Vereine, die mit Freiwilligen arbeiten,

ausgezeichnet und geehrt. Die Verleihung ist öffentlich. Anmeldung an info@benevol-gr.ch oder 081 258 45 90. www.benevol.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Bach ist ein Magnet für alle Musikliebhaberinnen und -liebhaber. Am Konzert des Vokalensembles Cantaurora werden auch Werke anderer Vertreter der weitverzweigten Bachfamilie zur Aufführung gebracht. Leitung: Peter Appenzeller. Eintritt Fr. 20.–/30.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.cantaurora.ch

THEATER

11 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Die Freie Bühne Chur spielt «Rettet Rumpelstilzchen». Durch ein Missgeschick fliegt das Märchenbuch von Frau Holle auseinander, und alle Märchen kommen durcheinander. Eintritt Fr. 14.–/18.– (Kinder) und Fr. 20.–/24.– (Erwachsene). www.theaterchur.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reichen im letzten Reigen Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 5. Dez.

ALLGEMEINES

10 Uhr, Masanserkerche, Kirchgemeindsaal, Masanserstrasse 233: Kinder in der Kirche. Anmeldung bis Freitagabend erwünscht unter 079 240 27 91. www.reformiert-chur.ch

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Schenk mir eine Geschichte». Ein Projekt zur Förderung der Erstsprache für Familien mit Kindern von 2 bis 6 Jahren. Geschichten erzählen, Bilderbücher anschauen, Lieder lernen... Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

IMPRESSUM: 23. Jahrgang | Nr. 12 | Dezember 2021

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch
GRAFIK: Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch, Tel. 081 258 33 41 **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent», der Sonntagstreff für alle Generationen. Momente der Besinnung. 3G-Veranstaltung. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcas: Adventliche Stadtführung. Sie erfahren, was das Bündner Wappentier, der Steinbock, mit Weihnachten zu tun hat, und werden in die Geheimnisse des Röteli-Likörs eingeweiht. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9: «Orgelmusik zum Advent». Der Berner Organist Elie Jolliet spielte Werke von Johann Sebastian Bach. Eintritt frei, Kollekte. www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Sunday Moods mit den Bündner Musikern Pschy & Any Sabadi. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

THEATER

11 und 14 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Die Freie Bühne Chur spielt «Rettet Rumpelstilzchen». Eintritt Fr. 14.–/18.– (Kinder) und Fr. 20.–/24.– (Erwachsene). www.theaterchur.ch

UNTERHALTUNG

18 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

Montag, 6. Dez.

ALLGEMEINES

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und

Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Dienstag, 7. Dez.

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrerin Manuela Noack. Thema: St. Martin, Pelzmäntel, Weihnachtsmann & Co. 3G-Veranstaltung. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Italienisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master: Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Sonderausstellung «Messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz». Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz Chur präsentiert das Florian Favre Trio und Mary X. Das Florian Favre Trio spielt Jazz mit viel Mut zur Improvisation, mit überraschenden Wendungen, lyrischen Passagen und rhythmischem Feingefühl. Ebenfalls zu hören ist die Churer Musikerin Mary X, die ihre Musik mit dem Gitarristen Andi Schnoz präsentiert. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 8. Dez.

ALLGEMEINES

14 und 15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Dr Samiklaus kunnt» – mit einem Sack voll Gschichtli und Mandarini. Klein und Gross sind herzlich willkommen. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Die italienische Band Sultumana zu Gast beim Folk Club Chur. Lebendige, poetische Musik auf traditionellen akustischen Instrumenten. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

Donnerstag, 9. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Villa Sarona, Rigastrasse 22-24: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 254 74 74 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

FÜHRUNGEN

15.30–16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Führung im Domschatzmuseum. Entdecken Sie den einzigartigen Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–/Fr. 6.– für Kinder. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Restaurant Marsöl, Bar, Süswinkelgasse 25: Das Kimm Trio spielt zeitgenössischen Jazz «mit hohem Risikofaktor» – ein eindrucksvolles Abenteuer mit offenem Ausgang für Band und Publikum. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

Freitag, 10. Dez.

ALLGEMEINES

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

20–21.30 Uhr, Aula Kantonsschule Plessur, Plessurquai 63: Das Konzert Studio Chur bietet einheimischen Künstlern die Möglichkeit, ein Konzert mit dem Titel «Lieblingsstücke» zu geben. Der Churer Georg Conradin ist einer der wenigen professionell ausgebildeten Panflötisten der Schweiz. Begleitet wird er von Andrea Wiesli, Klavier/Cembalo, und Noelle Grüber, Violine. Eintritt Fr. 15.–/30.–, Kinder bis 16 Jahre gratis.

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

Samstag, 11. Dez.

ALLGEMEINES

9–12 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: Repair Café. Fast alles, was defekt ist, kann im Repair Café repariert werden. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. www.repair-cafe.gr

AUSSTELLUNGEN

10–17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Erweiterte Vernissage der «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». 14–15.30 Uhr Kindervernissage (Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch). Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

 Chur echt verführernd.

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Gastro(s)pass®
Mit Stil durch die Woche.

Geniessen Sie 3 Abendessen
für 99 Franken

Von Januar bis April 2022 laden Sie zum Gastro(s)pass ein:

Restaurant Bodega Española
Restaurant Pizzeria Brauerei
City West Grill
Restaurant Drei Könige
Inside – Pizzeria Italiana
Restaurant Italy 1901
Ristorante La Meridiana

Lifestyle-Golf Restaurant
Restaurant Marsöl
PUNCTUM
Sportrestaurant Obere Au
Zollhaus Bündnerstube
Restaurant zum Metzgerort

PASSUGGER QUELLE DER *Gastfreundschaft* SEIT 1896

Verkauf bei Chur Tourismus und www.gastrospass.com

KINO

16 und 20 Uhr, GKB-Auditorium, Engadinstrasse 25: Die European Outdoor Film Tour ist nach einjähriger pandemiebedingter Pause wieder unterwegs. Eintritt Fr. 26.–. www.eoft.eu

KONZERTE

19.30–20.45 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Flügelschlag», drittes Saisonkonzert des Ensemble ö! mit Werken von Tristan Murail, Klaus Lang, Toshio Hosokawa und Franco Donatoni. Einführung um 19 Uhr. Eintritt Fr. 15.–/45.–. www.theaterchur.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wenn hai khusch», eine Weihnachtsrevue von Martina Hug. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.postremise.ch

Sonntag, 12. Dez.

ALLGEMEINES

12–17 Uhr, Sonntagsverkauf: Diverse Geschäfte laden zum gemütlichen Einkaufsbummel und bieten ein stimmungsvolles Einkaufserlebnis. Zusätzlich bieten zahlreiche Händler und Kunsthandwerker am Churer Christkindlimarkt ihre Waren an. www.churer-advent.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcas: Adventliche Stadtführung. Sie erfahren, was das Bündner Wappentier, der Steinbock, mit Weihnachten zu tun hat und werden in die Geheimnisse des Röteli-Likörs eingeweiht. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9: «Orgelmusik zum Advent». Der Frauenfelder Organist Christoph Lowis spielte Werke von Johann Sebastian Bach, Heinrich von Herzogenberg, Helmut Bornefeld und Anton Heiller. Eintritt frei, Kollekte. www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

Montag, 13. Dez.

LESUNGEN

19.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Der in Biel lebende Bündner Autor und Performer Arno Camenisch liest aus seinen Büchern, frische, witzige und tiefgründige Geschichten mitten aus dem Leben gegriffen. An der Gitarre Roman Nowka. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Dienstag, 14. Dez.

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. 3G-Veranstaltung. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

ALLGEMEINES

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Bieler Duo Strøm zu Gast bei Jazz Chur. Gaudenz Badrutt und Christian Müller bewegen sich im Bereich der experimentellen, elektronischen Musik, die «live» am Computer und anderen elektronischen Geräten entsteht. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.jazzchur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Kunststoffe». Eine Produktion der Bündner Theatergruppe Global Players. Spiel: Omar Boukbal, Regie: Eva Roselt. Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 15. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung erforderlich bis Montag unter 081 252 27 04 (Anrufbeantworter). 3G-Veranstaltung. Kosten Fr. 10.–. www.reformiert-chur.ch

AUSSTELLUNGEN

16–18.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung in die «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler» für Lehrpersonen. 16 Uhr Lehrpersonen Sekundarstufe II, 17 Uhr Kindergarten bis Sekundarstufe I. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 72. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Kunststoffe». Eine Produktion der Bündner Theatergruppe Global Players. Spiel: Omar Boukbal, Regie: Eva Roselt. Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «Pottcast mit Knackeboul und Luuk». Die beiden Musiker reden eine Stunde über Gott und die Welt, sie diskutieren genau wie in ihrem Podcast. Nur eben live in Chur, mit Publikum vor Ort. Eintritt Fr. 20.–/25.–. www.werkstattchur.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Licht wirkt – auf uns, die Natur und die Landschaft». Vortrag von Lukas Schuler, Präsident Dark Sky Switzerland. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 16. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäugelistrasse 60: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Frau im Bild». Die Ausstellung thematisiert die weibliche Rolle in der Kunst. Eintritt Fr. 8.–. www.wurth-international.com

KONZERTE

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse: «Nadal». Die Bündner Sängerin und Pianistin Marie Louise Werth und ihre Band sorgen auch 2021 für einen Konzertabend der besonderen Art mit den schönsten Weihnachtsliedern. Eintritt Fr. 49.–/89.–. www.ticketcorner.ch

KUNST

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Preisverleihung des Bündner Kunstvereins an Pascal Lampert und Bücherabend zu Büchern «Kunst aus Graubünden». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

Freitag, 17. Dez.

ALLGEMEINES

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene und erhaschen Sie sich einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des Theaters Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

LESUNGEN

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Das Buch am Nachmittag» mit Martina Caluori und Lea Catrina. Sie lesen aus «Öpadia – A Novella us Graubünda». Am Ende einer kurzen Gasse lebt Juli, eine ältere Dame, alleine in ihrem Haus. Am Rand fühlt sich Juli am wohlsten, «dort, wo ihr keiner in den Nacken atmet oder an den Hinterkopf hustet». Dann tauchen eines Tages Mark und Karli auf... Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Samstag, 18. Dez.

KONZERTE

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Von Sommertime bis Jingle Bells». Weihnachtsgala der Kammerphilharmonie Graubünden. Solisten: Letizia Scherrer, Sopran, Siyabonga Maqungo, Tenor, Moderation: Andrea Zogg, Leitung: Philippe Bach. Eintritt Fr. 15.–/90.–. www.kammerphilharmonie.ch

20.15 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Traditionelles Weihnachtskonzert des jungen Vokalensembles Incantanti mit dem Gastchor Stimmwerkbande. Die Leitung hat Christian Klucker. www.incantanti.ch

Sonntag, 19. Dez.

ALLGEMEINES

12–17 Uhr, Sonntagsverkauf: Diverse Geschäfte laden zum gemütlichen Einkaufsbummel und bieten ein stimmungsvolles Einkaufserlebnis. Zusätzlich bieten zahlreiche Händler und Kunsthandwerker am Churer Christkindlimarkt ihre Waren an. www.churer-advent.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcas: Adventliche Stadtführung. Sie erfahren, was das Bündner Wappentier, der Steinbock, mit Weihnachten zu tun hat und werden in die Geheimnisse des Röteli-Likörs eingeweiht. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9: «Orgelmusik zum Advent». Die Glarner Organistin Lara Schaffner spielte Werke von Johann Sebastian Bach, Paul Müller-Zürich, Margaretha Christina de Jong, Johann Melchior Dreyer und anderen. Eintritt frei, Kollekte. www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

17 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Weihnachtskonzert mit Bettina Marugg, Sopran, Henri Fleury, Tenor, und Mattias Müller-Arpagaus, Bariton. Bekannte Weihnachtslieder wie «Vom Himmel hoch, da komm ich her» oder «Leise rieselt der Schnee» aber auch Arien und Ensembles bringen den Zuhörern einen Moment der Ruhe und der Besinnung. Eintritt frei, Kollekte.

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Thé Dansant». Das Salonorchester «Kur&Tanz» der Kammerphilharmonie Graubünden lädt zum Tanz mit Walzer, Polka und Mazurka. Eintritt Fr. 15.–/25.–. www.postremise.ch

Montag, 20. Dez.**ALLGEMEINES**

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.ch

Dienstag, 21. Dez.**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Elsa Bruggisser. 3G-Veranstaltung. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Tigrinya. Eintritt frei. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Sonderausstellung «Messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz». Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

Mittwoch, 22. Dez.**ALLGEMEINES**

17.30–19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Ein Liederabend zum Tag des Weihnachtsgebäcks. Ein Schauspieler, eine Sängerin und zwei Musiker gestalten zusammen mit ihren beiden Gästen einen Liederabend. Mit Marco Schädler, Andi Schnoz, Martina Hug, Nikolaus Schmid, Flurin Caviezel und Kurt Grünfelder. www.postremise.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Die Walliser Sängerin Cyrielle Formaz alias Meimuna präsentiert ihre Songs. Trotz dunkler Passagen und Melancholie hängt ein glitzernder Hoffnungsschimmer über den Tönen. Und über allem schwebt Meimunas Elfenstimme. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

10.15, 11.15, 18.30, 19.30, 20.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Niemandland», eine Installation von Dimitri de Perrot. Der Zürcher Künstler, Musiker und Regisseur fügt Geräusche des alltäglichen Lebens zu faszinierenden Szenarien. Keine Sitzplätze, keine Bühne – in diesem Klangraum können sich Besucherinnen und Besucher frei bewegen. Dabei wird ihre sinnliche Wahrnehmung auf die Probe. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 23. Dez.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 31 31 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

THEATER

18.30, 19.30, 20.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Niemandland», eine Installation von Dimitri de Perrot. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Dienstag, 28. Dez.**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein. 3G-Veranstaltung Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

16–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. Eintritt frei. www.biblio.ch

THEATER

17.30, 18.30, 19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Niemandland», eine Installation von Dimitri de Perrot. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Mittwoch, 29. Dez.**AUSSTELLUNGEN**

17–18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masansersrasse 31: «Biber und Fischotter – Zwei Wasserratten im Fokus». Eine spannende und lehrreiche Führung im Rahmen der Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers». Für die ganze Familie. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

THEATER

17.30, 18.30, 19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Niemandland», eine Installation von Dimitri de Perrot. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 30. Dez.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonaustrasse 64: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 24 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

THEATER

17.30, 18.30, 19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Niemandland», eine Installation von Dimitri de Perrot. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 31. Dez.**ALLGEMEINES**

17–20 Uhr, Talstation Brambrüeschbahn, Kasernenstrasse 15: Ob spezielles Silvestermenü oder urchiger Fondueplausch: Die Bergrestaurants auf Brambrüesch bieten ein tolles Ambiente für einen gemütlichen Abend mit Freunden und Familie. Bei genügend Schnee findet ein Nachschlitteln statt. Reservation in den Gastrobetrieben empfohlen. Kosten Bahnticket Fr. 20.– (Kinder bis 12 Jahre Fr. 10.–). www.bergbahnenchur.ch

FÜHRUNGEN

16.40 Uhr, Altstadt, fünf Treffpunkte: Silvesterführung. Beim Apéro wärmen Sie sich auf und lassen das alte Jahr ausklingen. Tickets online über www.churtourismus.ch/silvesterfuehrung oder direkt bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/25.–. www.churtourismus.ch

**AUSSTELLUNG
«DRUCKGRAFIK 2021»**

Ort: Stadtgalerie Chur

Ausstellung: 16. bis 23. Dezember 2021, wochentags 16–19 Uhr
Samstag und Sonntag 14–17 Uhr
Montag geschlossen

Vernissage: Mittwoch, 15. Dezember, 18.00 Uhr

Es gelten die aktuellen Corona-Massnahmen (Zertifikatspflicht).

www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

LITHOGRAPHIE- UND
RADIOWERKSTATT
Schloss Haldenstein

Italienischer Folk

Musik zum Träumen, die direkt ins Herz geht – das bietet die italienische Gruppe Sulutumana. Die sechs Herren der Band bezaubern mit einem abwechslungsreichen Mix aus Folk und Chanson, verfeinert mit einer Prise Jazz und gewürzt mit lateinamerikanischen Rhythmen. Ihre Lieder sind geprägt von der Poesie, sie handeln natürlich zum grossen Teil von der Liebe. Aber auch politische und gesellschaftliche Themen werden aufgegriffen. Die Musiker aus der Umgebung des Comersees, die schon mehrmals beim Folk Club Chur zu Gast waren, spielen ihre sehr lebendige Musik auf traditionellen akustischen Instrumenten. Zu hören am Mittwoch, 8. Dezember um 20 Uhr in der Kulturbar Werkstatt. (cm)

Virtuose auf der Panflöte

Am Freitag, 10. Dezember, gibt der Panflötist Georg Conradin ein Konzert in der Aula der Kantonsschule Plessur. Das Konzert Studio Chur bietet jährlich arrivierten, einheimischen Künstlern die Möglichkeit, ein Konzert mit dem Titel «Lieblingsstücke» zu gestalten. Der Chu-

rer Georg Conradin ist einer der wenigen professionell ausgebildeten Panflötisten der Schweiz. Er präsentiert ein Programm mit verschiedenen Stilrichtungen mit Schwerpunkt Barockmusik und römischer Folklore. Begleitet wird er von Andrea Wiesli am Klavier und am Cembalo und Noelle Grüebler an der Violine. Beginn ist um 210 Uhr. (cm)

Arno Camenisch liest

Arno Camenisch ist derzeit viel unterwegs. Fast täglich liest der in Biel lebende Bündner Autor und Performer irgendwo in der Schweiz aus seinen Büchern. Am Montag, 13. Dezember um 19.30 Uhr gastiert Camenisch in der Kulturbar Werkstatt und präsentiert frische, witzige und tiefgründige Geschichten, die direkt ins Herz gehen. Am Mittwoch, 15. Dezember um 20 Uhr quasseln die kulinarikliebenden Wortakrobaten Knackeboul und Luuk in ihrem «Pottcast» auf der Werkstattbühne eine Stunde lang über Gott und vergeben dabei Punkte für das Essen in den von ihnen besuchten Restaurants. Was dabei herauskommt, weiss man nie... Weiter in der Werkstatt: Pschy & Any Sabadi (Sonntag, 5. Dezember) und Meimuma (Mittwoch, 22. Dezember). (cm)

Wie ein feiner Flügelschlag



Vom deutschen Quantenphysiker und Philosophen Hans Peter Dürr stammt die berühmte Metapher, dass zuweilen der Flügelschlag eines Schmetterlings genügt, um die ganze kosmische Ordnung durcheinander zu bringen. Mit «Flügelschlag» ist auch das dritte Saisonkonzert des Ensemble ö! überschrieben, das am Samstag, 11. Dezember, im Theater Chur zu erleben ist. Das Konzert mit Werken von Tristan Murail (*1947), Klaus Lang (*1971), Toshio Hosokawa (*1955) und Franco Donatoni (1927–2000) macht die Sinnlichkeit oder auch Fragilität eines einzelnen Flügel- oder auch Wimpernschlags – wie es etwa Donatonis Titel «Ciglio» verspricht – hörbar. Feinste Tönhöhen und gehauchte Geräusche spielen zusammen und fügen sich zu einem filigranen Gebilde. Die Musik wird ergänzt mit Texten der Bündner Autorin Ursina Trautmann, gelesen von Curdin Vincenz. Das Kon-

zert beginnt um 19.30 Uhr, Einführung um 19 Uhr. (cm)

Cantaurora singt Bach

Der Name Bach geht meist einher mit Johann Sebastian Bach (1685–1750). Kein Wunder, denn er ist wohl der bekannteste Komponist seiner Zeit und einer der bedeutendsten Musiker überhaupt. Er entstammte einer weit verzweigten, einflussreichen Musikerdynastie. Zu den Verwandten zählen etwa sein Grossonkel Johann Bach (1604–1673) und sein Schwiegervater Johann Michael Bach (1648–1694). Am Samstag, 4. Dezember, bringt das Vokalensemble Cantaurora Werke der Bachfamilie in der Heiligkreuzkirche zur Aufführung, darunter die Motette «Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn», die ursprünglich Johann Christoph Bach (1642–1703) zugeschrieben wurde. Erst kürzlich wurde Johann Sebastian als wahrer Schöpfer anerkannt. Dass dieses Werk über so lange Zeit seinem Onkel zugeordnet wurde, zeigt, wie das musikalische Talent in der Familie Bach verbreitet war. Das Solistenquartett besteht aus Deborah Fogal (Sopran), Lisa May (Alt), Zacharie Fogal (Tenor) und Grégoire May (Bass). Beginn ist um 20 Uhr. (cm)



METZGEREI MARK

Advent ist, wenn Kinderaugen wieder zu strahlen beginnen und wir uns anstecken lassen von der Vorfreude auf Weihnachten.

Gudrun Kropp

Chur | Landquart | Schiers | Lunden
www.metzgerei-mark.ch | 081 328 16 16



Spektakuläre Outdoorfilme

Die European Outdoor Film Tour ist zur 20. Auflage gestartet. Die Besucher erwarten wieder atemberaubende Bilder und Expeditionen an den Grenzen menschlicher Belastbarkeit. In diesem Jahr liegt der Fokus auf einer neuen Generation von Sportlerinnen und Sportlern. So stand die Alpinistin Caro North schon mit 16 auf dem Anconcagua in Argentinien, bis heute zieht es die Schweizer Bergführerin in eisige Höhen. Der Athlet Jonas Deichmann wagt die grösste Challenge seines Lebens: einen Triathlon um die Welt. Und der Abenteurer Elliott Schonfeld begibt sich auf die Spuren eines Verschollenen in den Urwald. Am Samstag, 11. Dezember, gastiert die Tour im GKB-Auditorium. Es gibt zwei Vorstellungen, die erste um 16 Uhr, die zweite um 20 Uhr. Vorverkauf bei Joos Bergsport an der Kasernenstrasse 90. (cm)

Wein, Münzen, Briefmarken



An der Reichsgasse 47 ist ein Weinladen der besonderen Art entstanden: Invinoveritas. Der neue Inhaber Martin Wyss bietet wie bisher Münzen, Briefmarken und allerlei für Sammler an. Neu hat er den Laden mit einem auserlesenen Sortiment an Weinen ergänzt. Der Weinhändler ist ein grosser Liebhaber von Bordeauxweinen, daher gibt es im Angebot nebst Weinen aus der Bündner Herrschaft, Italien und Spanien auch ältere, trinkreife Bordelaiser im Angebot. Wer sich im sanft renovierten Laden umschaut, entdeckt zwischen alten Weinflaschen auch wunderschöne Stiche mit alten Ansichten aus

Graubünden. Wie im Laden des Vorgängers wird weiterhin Gold und Silber an- und verkauft. Dem Konzept entsprechend werden neu auch alte Weine angekauft und Kellerräumungen organisiert. (cm)

Inventx kann bauen

Nach vier Jahren ist es endlich so weit: Das Bundesgericht hat die Einsprachen aus der Nachbarschaft gegen das lang geplante Bauvorhaben des Bündner IT-Unternehmens Inventx auf dem Areal des alten Forstwerkhofs abgelehnt. Damit kann das Projekt «Mehrwerk» des Churer Büros Fanzun Architekten endlich realisiert werden. Der vierstöckige Bau schafft Raum für über 200 hochdigitalisierte Arbeitsplätze. Daneben gibt es Platz für Gastronomie, Kultur und eine Kinderbetreuungsstätte. Vorgesehen sind darüber hinaus 11 Wohneinheiten. Auch das Churer Stadtarchiv, das mit fehlendem Platz zu kämpfen hat, kann aufatmen: Der Umzug in den geplanten Neubau bietet wieder genügend Raum. (cm)

Auch 2022 keine Higa

Wie bereits in 2020 und 2021 pausiert die Bündner Frühlingmesse Higa auch im nächsten Jahr. Da Marco Engel seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Expo Chur AG per Ende Jahr beendet, können die Planung und Realisation der Messe nicht sichergestellt werden. Gespräche mit möglichen Nachfolgeorganisationen wurden zwar geführt, eine Einigung konnte jedoch bis jetzt noch nicht erzielt werden. Engel bedauert den Schritt. Eine unbefriedigende Wiedereinführung der Higa würde sowohl dem Image der Messe als auch dem Messeplatz Chur schaden, ist er überzeugt: «Lieber ein Jahr länger pausieren und dann mit einer erfolgsversprechenden Lösung durchstarten als jetzt in einer Hauruckübung eine behelfsmässige Messe auf die Beine zu stellen». (cm)

**kamphilmer
narmonie**
graubünden
grischun grigioni

Schlossoper Haldenstein 2022

«Il trovatore» von Giuseppe Verdi

3. bis 27. August 2022

Infos und Tickets unter:
www.schlossoper.ch

STEINBOCK
Inspiriert mich.

**INSPIRED
X
MAS**

LUSH FRESH HANDMADE COSMETICS
REICHSGASSE
URECH
RISTORANTE BAR & CAFFÈ SPIGA
WOLFFER GROSS THE ALL OVER THE WORLD
Fabrizio Pella
pur SUISSE
Läderach chokolater suisse
BLACKOUT
coop
halooptic
GIDOR COIFFURE
Vontobel
Graubündner Kantonalbank
zahmarztentum.ch
GRUBBAG ARCHITECTEN ETH ZÜRICH
GRUBBAG ENGINEERING ETH ZÜRICH
PHYSIOZENTRUM DIE SPEZIALISTEN
AVA
VZ
OESCH

STEINBOCK | steinbock.gr



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Ooh du fröhliche...

Die Städte erstrahlen in einem festlichen Glanz, in der warmen Stube werden fleissig Plätzchen gebacken, und die Kaufhäuser geniessen Hochkonjunktur: Schon bald steht Weihnachten vor der Tür! Auch wenn Heiligabend für viele Erdenbürger Jahr für Jahr Stress, Anspannung und auch den einen oder anderen Familienzwist bedeutet, so sind für uns Menschen Traditionen und Bräuche doch wichtig. Sie geben uns Stabilität und Sicherheit, was gerade in Zeiten wie diesen, wo nichts sicher schein, enorm wichtig ist. Denn eines gilt für uns alle: Covid-19 beeinflusst unser Leben. Das Virus kreist wie ein Damoklesschwert über unseren Häuptern. Auch wenn es uns in der Schweiz vergleichsweise gut geht und immer gut ging, so sind wir doch einfach nicht mehr so frei und unbeschwert wie noch im Jahr 2019. Die immer wieder drohende Anordnung von neuen Massnahmen und die unendlichen Diskussionen übers Impfen oder eben Nichtimpfen laugt uns aus, und die Menschheit wird gerade mehr oder weniger unfreiwillig gespalten. Das sollte uns wachrütteln. Gerade die besinnliche Weihnachtszeit kann uns helfen, den Fokus wieder auf die wesentlichen Dinge im Leben zu lenken. Gesundheit, Familie,

Liebe – das sind die Grundpfeiler, die, wenn sie ins Wanken geraten, alles andere als unwichtig erscheinen lassen. Nehmen wir uns doch einige Minuten Zeit um kurz innezuhalten und Revue passieren zu lassen, was jedem Einzelnen von uns Positives wiederfahren ist und was uns glücklich gemacht hat. Ich bin sicher, jede und jeder von uns findet kleine und vielleicht auch grössere Highlights, die das vergangene Jahr mit sich gebracht hat: Zum Beispiel die neue Daunenjacke, die Chunkyboots oder der kuschelige Rollkragenpullover – kleiner Scherz, Sie wissen, was ich meine (auch wenn ich von der therapeutischen Wirkung der Mode überzeugt bin).

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die vielen lieben Feedbacks bedanken, die ich für diese Kolumne erhalte. Jedes einzelne motiviert mich dazu, auch im 2022 in nächtlichen last-minute Aktionen einmal monatlich einige Zeilen für dieses Magazin zu verfassen. Ich freue mich auf das neue Jahr! Ihnen Allen wünsche ich von Herzen eine besinnliche Adventszeit, friedliche Festtage und einen schwungvollen Rutsch ins neue Jahr! Möge uns viel Gutes bevorstehen!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Niki's verbreitet wohlige Weihnachtsstimmung

Wenn es draussen wieder kälter ist, ist es umso wichtiger, ein warmes und wohlfühendes Zuhause zu haben. Damit jedermann seine Inneneinrichtungsideen verwirklichen kann, bietet Niki's an der Rossbodenstrasse 17 – neben Möbeln und Einrichtungsgegenständen – eine grosse Auswahl an verschiedensten Dekorationsartikeln und Accessoires für eine warme und heimelige Atmosphäre. Ob Weihnachtsschmuck, Weihnachtskugeln, Kerzen, Lichterketten oder einfach kleine süsse Wichtel, die Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern: Bei Niki's bleiben keine Wünsche offen. **Und nicht nur das:** Niki's und Baby-Rose spenden für jeden Einkauf im Dezember einen Baum zugunsten der Hilfsorganisation BOS Schweiz. Die BOS Schweiz setzt sich für den dauerhaften Schutz der letz-



ten Orang-Utans in Indonesien ein. Verwaiste, verletzte und traumatisierte Tiere werden in den BOS-Rettungsstationen medizinisch versorgt und auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Zudem forstet BOS zerstörte Regenwaldgebiete auf und führt zusammen mit der lokalen Bevölkerung nachhaltige Projekte in den Bereichen berufliche Verselbständigung, Gesundheit und Bildung durch. Sonntagsverkauf bei Niki's ist am 12. und 19. Dezember von 12 bis 17 Uhr. (cm) www.nikis-wohnen.ch



niki's
wohnen, jetzt.

Jetzt tolle
Weihnachtsdeko
und Geschenkideen
entdecken

Spendenaktion im Dezember

1 Einkauf = 1 Baum



Niki's Chur AG | Rossbodenstrasse 17 | 7000 Chur
nikis-wohnen.ch

Erfolgreich dank Disziplin, Einsatz und Leidenschaft

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Fabia Schönenberger lebt für den Karatesport. Eben erst hat sie sich an den Schweizermeisterschaften die Goldmedaille in der Disziplin Kata der Kategorie Elite gesichert. Jetzt plant die 21-jährige Schwarzgurtträgerin die nächsten Schritte auf der Karriereleiter.

Mit 62 Kilo Gewicht und 1,58 Meter Körpergrösse und ihrem fröhlichen Naturell scheint Fabia Schönenberger so gar nicht in das Bild einer Kampfsportlerin zu passen. Doch beim Karate zeigt sie ein anderes Gesicht. Klar könne sie auch einen Belästiger mit einem gezielten Tritt oder Schlag auf den Boden schicken, antwortet die 21-jährige Churerin auf die entsprechende Frage. «Ich kann mich verteidigen, wenn es drauf ankommt.» Fabia ist aber kein aggressiver Mensch, der die Konfrontation sucht. Aber eine junge Frau, die weiss, was sie will. Sie sieht Karate nicht nur als Kampfsport, sondern auch als Lebensschule, in der Respekt und Verantwortung sowie Selbst-

Kata

An Karatewettkämpfen gibt es zwei Disziplinen, Kumite, den direkten Zweikampf, und Kata. Kata bedeutet so viel wie «Form» oder «Schablone». Das ist ein Kampf gegen mehrere imaginäre Gegner mit einer festgelegten Abfolge von Abwehr-, Schlag- und Tritttechniken. Kata gilt als die hohe Schule des Karate. Die kämpferische Ausstrahlung ist dabei ebenso wichtig wie die technische Perfektion. Es existiert eine Vielzahl von Katas mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Während der Aktion wird der Kiai, ein lauter, energischer Kampfschrei, ausgestossen. Das Wort ist eine Ableitung von «Ki», für Lebensenergie, und «Ai», für Harmonie beziehungsweise Einheit. (jo)



Auf Erfolgskurs: Fabia Schönenberger gehört zu den besten Karatekas der Schweiz.

disziplin und Durchhaltewille wichtig sind. «Karate hilft mir, selbstsicher durchs Leben zu gehen», sagt die junge Coiffeuse und Tätowiererin.

Abwechslungsreicher Sport

Fabia Schönenberger macht Karate schon seit sie sechs Jahre alt ist. Das Talent wurde ihr wohl in die Wiege gelegt: Fabias Eltern

waren über viele Jahre aktive Karatekas. So kam es, dass sie – und auch ihre fünf Geschwister – irgendwann auf die Matte geschickt wurden. Heute trainiert sie dreimal wöchentlich in der Karateschule Kyokushinkai in Illanz. Zudem gibt sie ihr Können als Weissgurttrainerin an die Jüngeren weiter. Und wenn sie am Wochenende nicht für Wett-

kämpfe oder Kadertrainings unterwegs ist, engagiert sie sich als Kampfrichterin. Ob ihr das nicht manchmal zu viel wird oder gar verleidet? «Nein», sagt sie, «Karate ist sehr abwechslungsreich. Es geht um Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Präzision. Man kann sich immer verbessern.» Fabia wohnt und arbeitet in Chur und trainiert in Illanz. Das kommt nicht von ungefähr: Aufgewachsen in Castries, ist sie ihrem Dojo immer treu geblieben.

Hochgesteckte Ziele

In ihrem Sport schätzt Fabia Schönenberger die gegenseitige Unterstützung durch alle Karatekas. Und die Achtung des Gegners: Sich nach dem Kampf mit einer Verbeugung zu bedanken, ist eines von vielen Ritualen. Fabia hat sich in all den Jahren durch alle Gürtelfarben hindurchgekämpft und durfte sich mit 17 erstmals den schwarzen Gurt umbinden. Im letzten Sommer bestand sie die anspruchsvolle Prüfung zum zweiten Dan, dem zweiten Meistergrad. Geschenk wird aber nichts. «Es steckt viel Schweiß und Fleiss dahinter, aber auch Spass», sagt die ehrgeizige Kämpferin, die bereits einige Erfolge – auch an internationalen Turnieren – vorweisen kann. Einen weiteren Meilenstein hat sie sich kürzlich in Chur mit ihrem Sieg an den Schweizermeisterschaften Kata gesetzt. Ihre Ambitionen sind klar: weitermachen: Sie will den dritten Dan ablegen und träumt davon, an den Europa- und wer weiss, sogar den Weltmeisterschaften teilzunehmen. ■

Objekt des Monats (117)

Der Schlangennadler



Dieser imposante Vogel ernährt sich bevorzugt von Schlangen und anderen Reptilien. In kühlen und feuchten Jahren greift er auch auf Kleinsäuger und kleine Vögel zurück. Befindet er sich bereits am Boden, werden je nach Gelegenheit auch Schnecken, Würmer und Frösche vertilgt. Aufgrund seiner Vorliebe für Schlangen beheimatet er hauptsächlich Lebensräume wie wärmebegünstigte Gebirgszüge, Kulturlandschaften mit niedrigem Bewuchs und Halbwüsten. In der Schweiz sind dies vor allem sonnige Südhänge. Der Schlangennadler gehört hierzulande zu den sehr seltenen Brutvögeln. Die meisten Tiere sind entweder nur zu Gast oder auf ihrem Durchzug in wärmere Gefilde. Seit dem ersten Brutnachweis im Jahre 2012 zählt man heute 3 bis 6 Brutpaare in der Schweiz, die sich auf das Tessin und das Wallis verteilen. In Graubünden konnten wohl bisher einige Sichtungen dokumentiert werden, jedoch fehlt hier der Nachweis der Reproduktion. Das eigentliche Brutgebiet erstreckt sich lückenhaft vom Mittelmeerraum bis nach Kasachstan und Weissrussland. Seit 2013 ist die Anzahl der Beobachtungen in der Schweiz merklich angestiegen. Ein neu präpariertes Exemplar kann ab Dezember im Bündner Naturmuseum bestaunt werden. (cm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechslungsweise ein besonderes Objekt vor.

Die Druckwerkstatt Schloss Haldenstein stellt aus

Über 20 Druckgrafikerinnen und Druckgrafiker zeigen ihre Werke an der diesjährigen Jahresausstellung der Druckwerkstatt Schloss Haldenstein in der Stadtgalerie. Dabei handelt es sich durchwegs um Arbeiten aus dem Jahr 2021, die von einer Jury aus einer Vielzahl an Bewerbungen ausgewählt worden sind. Die Druckgrafiken zeigen die Vielfalt an künstlerischen Druckverfahren und reichen von Lithografien über Radierungen in all ihren Techniken, Siebdrucken, Holzschnitten bis hin zu Monotypien. Sowohl Bündner Kunstschaffende als auch ausserkantonale Künstlerinnen und Künstler mit einem Bezug zu Graubünden sind vertreten. Ergänzt wird die Jahresausstellung mit Werken der beiden Hamburger Druckgrafikerinnen Katarina Oberwelling und Louise Heymans, die im Sommer als Atelier-



stipendiatinnen in der Druckwerkstatt gearbeitet haben. Die Druckwerkstatt Schloss Haldenstein vergibt jährlich ein solches Atelierstipendium und fördert dadurch den künstlerischen Austausch mit Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland. Die Vernissage findet am Mittwoch, 15. Dezember um 18 Uhr statt. Anschliessend wird die Ausstellung bis zum 23. Dezember zu sehen sein, von Dienstag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, es besteht eine Zertifikatspflicht. (mc)

www.druckwerkstatt-haldenstein.ch



desertina

NEUERSCHEINUNG

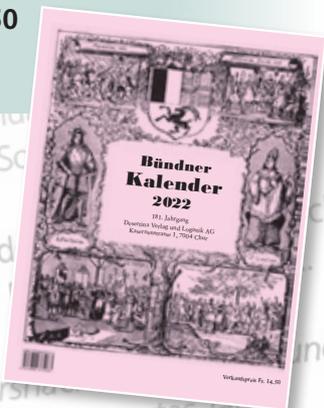
Jetzt erhältlich!

BÜNDNER KALENDER 2022

160 Seiten,
Broschur mit Klebebindung,
schwarzweiss

ISBN 978-3-85637-513-3

CHF 14.50



CHUCHI CHÄSCHTLI 2022

136 Seiten,
Ringheftung
mit abwaschbarem Einband, farbig

ISBN 978-3-85637-515-7

CHF 25.80

EULENSPIEGELKALENDER 2022

144 Seiten,
Broschur mit Klebebindung,
durchgehend farbig

ISBN 978-3-85637-514-0

CHF 14.50



Desertina Verlag und Logistik AG • Kasernenstrasse 1 • Postfach • 7000 Chur • Fon 081 525 72 75 • www.shop.desertina.ch • CHE-101.970.901 MWST
Bank: Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur • Konto CK 072.710.500 • IBAN CH02 0077 4110 0727 1050 0

Telefonische Bestellungen unter 081 525 72 75

www.shop.desertina.ch



Geschenk der Churer Zünfte

Zum 555-Jahr-Jubiläum der Churer Zunftverfassung hat die Stadt von den beiden heute noch aktiven Zünften, der Rebleuten- und der Schneiderzunft, einen Brunnen mit der Inschrift «Die Zeit fliegt dahin» geschenkt erhalten. Die Bronzeskulptur darauf wurde von der Churer Künstlerin Janni Weibel gestaltet. «Unterwegs, Ziel unbekannt», so ihr Titel, soll

auf die Vergänglichkeit der Zeit hinweisen. Der Standort des Brunnens liegt an der Poststrasse, dort wo bis zirka 1920 der Glockenbrunnen stand. Dieser Brunnen, benannt nach dem gegenüberliegenden «Haus zur Glocke», ist bereits auf dem Hemmiplan von 1823 zu sehen. Mit dem Zunftbrunnen zählt Chur nun 232 Brunnen. (cm)

Echt einheimisch: Gaumenfreuden aus dem Bündnerland

Die Tage sind kurz geworden, und der Advent ist bereits eingeläutet. Noch ist Zeit, die Gedanken und Ideen für Geschenke und Festtagsmenüs zu ordnen. Wer Gaumenfreuden verschenken möchte, findet bei der Metzgerei Mark ein besonders vielfältiges Angebot. Von der «kleinen Aufmerksamkeit» bis zu individuell zusammengestellten Geschenkkörben mit regionalen Produkten wie Honig, Pasta, Käse oder Wein können allerlei Wünsche erfüllt werden – im «Regio Markt» in

Landquart und Schiers sind über 700 regionale Produkte erhältlich. Typisch bündnerische Spezialitäten gibt es auch in der Altstadtmetzgerei an der Oberen Gasse. Die Grundlage für die hochwertigen Fleischspezialitäten der Metzgerei Mark bilden gesunde und artgerecht gehaltene Tiere aus der Region und Graubünden. Schonende Verarbeitungs- und Veredelungsprozesse nach traditioneller Handwerkskunst im Prättigauer Familienbetrieb garantieren ein aussergewöhnliches Geschmackserlebnis. Das Team der Metzgerei Mark berät Sie gerne bei der Wahl und Zubereitung des Festtagsmenüs, nimmt Vorbestellungen für Fleischfondues entgegen und wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit. (cm)



www.metzgerei-mark.ch

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

ganz knapp	▽	Bericht, Sachvortrag	Kanton u. Stadt in der Westschweiz	▽	▽	Gralstritter	röm. König aus Sachsen	▽	▽	kurz für: wo es	deutsches Suffix	ein Geschütz	▽	
Schweiz. Genetiker (Nobelpreis)	▷	▽	13			Zürcher Regierungsrat (Ernst)	▷	7		1	▽			
▷					5	Schweiz. Presseagentur (ital. Abk.)	▷			eigen-sinnig		von jener Zeit an		
Schweiz. Popsänger (Luca)			Freiwilliges Soziales Jahr (Kw)	▷		16	entgegen-kom-mend	▷		Kose-name einer Kaiserin	▷	8		
▷			6		Musik-zeichen im Psalm		Autor von Via Mala, † 1970 (John)	▷		14			3	
Ort im Malcantone TI			Gruss-wort	▷			4			Ritter der Artus-runde		franzö-sisch: er	▷	15
be-sitzen	▷					9	Nacht-lokal	▷	11	Feld-ertrag	▷	10		
▷			eine Hoch-schule (Abk.)			Schweiz. Kirchen-bauarchi-tek-t †	▷			ein ehem. dt. Staat (Abk.)	▷			
dän. Film-komi-ker †			Gemein-de im Berner Jura	▷						2		Back-zutat	▷	12
franzö-sisch: Feuer	▷					Kunst-messe in Basel	▷			Kaffee mit Milch (Café...)	▷			

Sie gewinnen **zwei Eintritte**

in die neue Saunawelt der Tamina Therme in Bad Ragaz für 4 Stunden.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 12. Dezember
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«SWINGMUSIK» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im November. Der Gewinner heisst Tony Simmen aus Chur. Er gewinnt zwei Tickets für das Konzert Swing & Snack des Mountain Rat Pack. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	-	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

EIN DEFENDER – ABER ELEKTRIFIZIERT
DER NEUE DEFENDER
PLUG-IN HYBRID



ABOVE & BEYOND



Der neue Land Rover Defender Plug-in Hybrid, der stärkste und zugleich sparsamste Defender der Geschichte. Er bleibt kompromisslos und souverän wie eh und je. Neu ist er auch im Elektromodus und emissionsfrei bereit für anspruchsvollstes Gelände und jede Herausforderung der Natur. Der Defender – eine Ikone in seiner eigenen Klasse. Jetzt auch als Plug-in Hybrid.

Erleben Sie ihn jetzt auf einer Probefahrt.



Emil Frey Chur
Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
www.chur.landrover-dealer.ch



Bleibender
Eindruck

ZOPPI

JUWELIER  CHUR